

Begugs-Preis

In der Hauptexpedition oder bei den im Stadtgebiet und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgezahlt: vierjährlich A. 4.50, bei zweijähriger wöchentlicher Auflösung ins Jahr A. 3.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich A. 6.—. Durch regelmäßige Auslieferung ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Zwei Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Zusätzen nach Sonn- und Feiertagen 5.7 Uhr, die Klein-Ausgabe Mittags 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochenende ununterbrochen geöffnet von 9 bis 12 Uhr und von 1 bis 7 Uhr.

Filialen:

Cette Sturm's Kantine (Alfred Sturm), Universitätsstraße 1, Louis 2. Obergeschoss, Katharinenstraße 14, port. und Königstraße 7.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 422.

Sonntag den 1. September 1895.

89. Jahrgang.

für September

Kann das Leipziger Tageblatt durch alle Postanstalten des deutschen Reiches und Österreich-Ungarns zum Preise von 2 M. bezogen werden.
In Leipzig abonniert man für 1 M. 65 J., mit Bringerlohn 2 M. und nehmen zu diesen Preisen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure.

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Mündstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraße-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung,
Löhrtstraße 15 Herr Eduard Heitzer, Colonialwarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogenhandlung,
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung.

In Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Weinandorfer Straße 18,
Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 28, 1. Etage,
Eutritzsch Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
Gohlis Herr Rob. Altner, Buchhandlung, Lindenhalder Straße 5,
Lindenau Herr Alb. Lindner, Augustenstraße 13,

in Volkmardorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Peterölkirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei,
Pfaffendorfer Straße 1 Herr A. C. Classen, Colonialwarenhandlung,
Rauische Gasse 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,
Raustädtischer Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr Jul. Schüttichen, Colonialwarenhandlung,
Weißplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung,
Worckstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr O. Debus, Colonialwarenhandlung,
in Neustadt Herr Clemens Scheit, Eisenbahnstraße 1,
Plagwitz Herr M. Grätzmann, Böckelerstraße 7a,
Meuditz Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1,
Herr Bernh. Weber, Mühlengeschäft, Leipziger Straße 6
Thonberg Herr R. Häntsch, Reichenhainer Straße 58,

Extra-Auslagen (gleich), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postabrechnung A. 10.—

Annahmehinweis für Anzeigen:

(nur Wochenende)
Morgen-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Ausgabestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind bis zu die Expedition zu richten.

Brand und Verlag von C. Volz in Leipzig.

Kann das Leipziger Tageblatt durch alle Postanstalten des deutschen Reiches und Österreich-Ungarns zum Preise von 2 M. bezogen werden.
In Leipzig abonniert man für 1 M. 65 J., mit Bringerlohn 2 M. und nehmen zu diesen Preisen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure.

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Mündstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwarenhandlung,
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraße-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung,
Löhrtstraße 15 Herr Eduard Heitzer, Colonialwarenhandlung,
Marschnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogenhandlung,
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung.

In Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Weinandorfer Straße 18,
Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 28, 1. Etage,
Eutritzsch Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
Gohlis Herr Rob. Altner, Buchhandlung, Lindenhalder Straße 5,
Lindenau Herr Alb. Lindner, Augustenstraße 13,

in Volkmardorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Extra-Auslagen (gleich), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postabrechnung A. 10.—

Annahmehinweis für Anzeigen:

(nur Wochenende)
Morgen-Ausgabe: Vormittag 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Filialen und Ausgabestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind bis zu die Expedition zu richten.

Brand und Verlag von C. Volz in Leipzig.

Die nächste Montag-Nummer erscheint, der Sedanfeier wegen, bereits Vormittags 11 Uhr.

Anzeigen für die Dienstag-Morgen-Nummer werden bis spätestens Montag Vormittag 11 Uhr erbeten.

Bur gefälligen Beachtung.

Königliche Kunstabademie und Kunstgewerbeschule zu Leipzig.

Beginn der Studien im Wintersemester 1895/96 am 1. Oktober a. c.
Die Anzahl vermittelt die Anzahlung ihrer Schüler für das Fachgebiet der zeichnenden (graphischen) Künste und für das Kunstgewerbe.

Übungen:

A. Fachabteilung für architektonische Kunstgewerbe.
Durchleitende Geometrie, architektonische Formen, Geometriemuster und Ornamente; Architekturkomposition; Ornament und Unterwerke materialer Dekorationen; Prof. Weisheit, Architekt. Perspektive und Schattierung; Prof. Weisheit, Architekt.

B. Fachabteilung für Bildhauer.

Dimensionmodell, künstliches Modellieren nach dem Leben und Gestalten von Gegenständen verbunden mit Ausführung selbständiger Werk plastischer Kunst und des Kunstgewerbes; Prof. zur Stecher.

C. Fachabteilung für Zeichnen und Malen.

Zeichnen nach graphischen Vorlagen; Prof. Sellier, Prof. Weiß und Lehrer Siegel. Zeichnen nach Kopf, anatomischen Präparaten, Naturstudien und Rätseln; Prof. Dietrich und Prof. Winterstein. Dimensionmalerei, Entwerfen für handwerkliche Bauausstattung; für Diplome, Plakate etc.; Prof. Kämmerling vom 16. bis 21. September a. c. Nachmittag von 4—5 Uhr erhalten. Reguläre Vorlesung.

D. Photomechanische Betriebstätigungs- und Druckverfahren: Dr. phil. Karlson. Fotographie und Englisch; Dr. phil. Brethe.

E. Stilleben, Landschafts- und Geschichts der Kunstabufste; vacat. Archäologie; Prof. Dr. Oberholz. Antike des Menschen; Dr. med. Raabe. Thiere und Pflanzen; Dr. phil. Bäumler.

Vorlesungen vom 27. August 1895.

F. Die Gewerbeschammer. Prof. A. Gehler, Prof. Dr. Pohle, S. Herzog, S.

G. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

H. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

I. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

J. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

K. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

L. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

M. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

N. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

O. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

P. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Q. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

R. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

S. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

T. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

U. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

V. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

W. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

X. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Y. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Z. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

A. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

B. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

C. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

E. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

F. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

G. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

H. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

I. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

J. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

K. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

L. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

M. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

N. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

O. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

P. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Q. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

R. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

S. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

T. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

U. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

V. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

W. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

X. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Y. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Z. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

A. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

B. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

C. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

E. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

F. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

G. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

H. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

I. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

J. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

K. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

L. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

M. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

N. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

O. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

P. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Q. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

R. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

S. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

T. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

U. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

V. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

W. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

X. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Y. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Z. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

A. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

B. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

C. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

D. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

E. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

F. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

G. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

H. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

I. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

J. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

K. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

L. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

M. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

N. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

O. Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

<p

Vermietungen.

In den nächstliegenden, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Grundstücken sind folgende Vermietungen gegen Miete oder halbjährige Rendition zu vernehmen:

- 1) Alte Börse — Reichsmark — Verkaufsgewölbe Nr. 3 und 4.
- 2) Gemeinnützige Straße Nr. 3, eine große Wohnung im 3. Obergeschoss.
- 3) Neumarkt Nr. 11,

 - a. eine Wohnung im 3. Obergeschoss, Vorberthaus,
 - b. eine Drola im 4. Obergeschoss, Hinterhaus,

- 4) Brühl Nr. 39, ein Wirtschaft in der Haustür rechts,
- 5) Große Fleischergasse Nr. 10,

 - a. eine Wirtschaft im rechten Seitengang,
 - b. eine Wohnung im 2. Obergeschoss des rechten Seitengebäudes,

- 6) Gemeindestraße Nr. 6 in 2. Lindenau, eine Wohnung im 2. Obergeschoss,
- 7) Gemeindestraße Nr. 8 in Leipzig-Lindenau, eine Wohnung im 2. Obergeschoss,
- 8) Reichenbacher Straße Nr. 152 in Leipzig-Thonberg, eine Stube im 2. Obergeschoss,
- 9) Reichenbacher Straße Nr. 154 in Leipzig-Thonberg, eine Stube im 1. Obergeschoss,
- 10) Clarastraße Nr. 16 in Leipzig-Reinholdshof, 5 Reihenwohnungen,
- 11) Architektur Nr. 42 in Leipzig-Vollmarsdorf, eine Wohnung im 1. Etage.

Die Mietzeitraume unter 1. 2. 3a. 5. 7. 8. 9a. 10 sind sofort, die unter 3b. vom 1. September 1. J. und der Handstand unter 4 von der Neujahrszeit 1895 so zu vernehmen.

Wohntreträger werden auf dem Rothenbach, Zimmer Nr. 8, eingezogenommen.

Leipzig, den 21. August 1895.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi, Bürgermeister.

Fondsbörse zu Leipzig.

Montag, den 2. September ab 10 Uhr, unter der Leitung des Gedanseiers.

Wien keine Börse statt.

Leipzig, den 24. August 1895.

Die 1. Abteilung des O'Brienbörse:

(gegen) Siebold Siebold,

Vertretender Vorleser.

Bieg, Büchereileiter.

Königliches Gymnasium.

Am Schaukasten, Montag, den 2. September, Vormittags 9 Uhr. Kursus (Vorlesungen): Dr. Opitz; dann Schauspielen. Zur Zeit, in der der Herr lebt im Namen des Lehrercollegiums ergeben sich: Leipzig, am 31. August 1895. Dr. Richard Richter.

Realgymnasium.

Die 25. Wiederholung des Gedangetages soll in der Zelle

Montag, den 2. September, 10 Uhr, feierlich beginnen werden, wobei der Unterrichtsstunde die Gedanken werden.

Zur genügenden Teilnahme an dieser Feier berufe ich mich im Namen des Lehrercollegiums ganz ergebenst eingeschrieben.

Leipzig, den 31. August 1895. Dr. Böckeler.

Nicolaigymnasium.

Um Feier des Gedangetages findet Montag, den 2. September, Vormittags 9 Uhr eine Feier statt, bei dem Herr Conductor Prof. Dr. Gebhardt die Anprobe halten will. Zu genügender Teilnahme an dieser Feier lebet im Namen des Lehrercollegiums ergeben sich: Leipzig, den 31. August 1895. Prof. Dr. Kaemmel, Rector.

Dedanseier der Thomasschule.

Sa Montag, den 2. September, Vormittags 10 Uhr, handhabenden Schulactus berufe ich mich hierauf ergebenst einzuladen.

Leipzig, den 30. August 1895. Dr. Jungmann.

I. Realsschule.

Der Schulactus zur Feier des Gedangetages findet Montag, den 2. September, früh 9 Uhr statt. Im Namen des Lehrercollegiums lebet im Namen des Lehrercollegiums ergebenst ein Dr. P. Pfalz, Director.

II. Realsschule Leipzig-Reudnitz

(Rohrgartenstraße 8).

Sa Montag, den 2. September, Vormittags 9 Uhr, handhabenden Lehrer berufe ich mich im Namen des Lehrercollegiums ergebenst einzuladen

B.R. d. 31. Aug. 1895. H. Ad. v. Brause, Director.

III. Realsschule

(Schulstraße 2).

Zur Feier der 25jährigen Wiederholung des Gedangetages findet Montag, den 2. September, früh 9 Uhr ein Schulactus statt. Sa genügender Teilnahme an denselben lebet im Namen des Lehrercollegiums ergebenst ein Leipzig, den 31. August 1895. G. Hüller, Dir.

Städtische Fortbildungsschule für Mädchen.

Die Feier des Kaisertags findet in der städtischen Fortbildungsschule für Mädchen am 2. September, Vormittags 10 Uhr statt.

Zum Namen des Lehrercollegiums lebet hierauf ergebenst ein Leipzig, den 31. August 1895. Dr. John.

Bekanntmachung.

In den Monaten August und September d. J. empfängt der Gesamtkreis von Herrn König, Großherzoglich, Dr. A. Vogel:

5	A Schüler in Sachsen	Nr. 1. 2.
10	-	3. 4.
10	-	5. 6.
5	-	7. 8.
10	-	9. 10.
10	-	11. 12.
10	-	13. 14.
5	-	15. 16.
5	-	17. 18.
5	-	19. 20.
10	-	21. 22.
10	-	23. 24.
1	-	25. Schülern.
6	-	26. 27.

105 A

worüber hierauf bestand quittiert wird.

Leipzig, den 31. August 1895.

Der Vorstand des Samariter-Vereins.

Julius Siebert, Schatzmeister.

Restaurations-Verpflichtung.

Das im Eigentum der Gemeinde Liebenwerda befindliche Restaurations-Gebäude zum Warenhausplatz hier soll vom 1. April 1896 ab auf eine Reihe von Jahren weiter verpachtet werden.

In dem genannten Gebäude, zu dem auch ein gänzlich großer Saal gehört, befindet sich eine auskömmlinge Sammlung von Erinnerungsgegenständen an die Erfahrungskraft bei Berlin, für deren Beschaffung der Richter ein Einschlag von den Besuchern zu erhalten beauftragt ist.

Gentlemanlike Benutzer wollen sich wegen des Rükken leicht an den Unterzeichner wenden, um Werbung über zu dem auf Montag, den 16. September 1895,

Vormittags 11 Uhr

abzuhalten Werbungsermessen im kleinen Gemäldesaal einzutreten.

Lebenzweck, am 8. August 1895.

Der Gemeinderat.

Prof. Dr. Borchard.

Zum Sedantage.

Nun losset die Gedenk von Thann zu Thann Durch Band fröhlich im Festzelt!

So sang Geibel, als die Wundermärkte von Sedan zu ihm gekommen waren. Und niemals vorher sind die deutschen Lieder von solchen Tagen erfüllt gewesen, wie an jenem 3. September. Über auch niemals vorher in einer tausendjährigen deutschen Geschichte war so Freude geschehen. Wohl war schon einmal ein französischer Herrscher das Schicksal Napoleons' von deutschen Kriegern bereitet worden, Freytag I., der im Jahre 1852 bei Paris geschlagen und gefangen genommen wurde. Aber was galt jene Waffenkunst Deutschland, was konnte sie ihm gelten? Sie ward vollbracht unter dem Oberbefehl eines königlichen Generals Karl V., der, obwohl Kaiser des Reiches deutscher Nation, selbst ein Preufer nach Art und Zielen geworden ist. Und ihre Freude? Zwei Jahre später kam ein französischer General die Stadt, weil sie zum Kaiser gehalten, oder Tag hindurch plaudern. Es war eine Episode wie die Mehrzahl der französischen Erfolge, an denen die Geschichte der Deutschen reicher ist, als die aller anderen Nationen, das Kriegsrecht der Römer nicht angewandt.

Der Spruch, der damals unter den Landsleuten im Schwange ging: "Wer im Krieg will glänzen kann, der muss es mit den Deutschen an", war zu allen Zeiten wahr, und fast niemals hat sich eine deutsche Niederlage begegeben, wo nicht in den Reihen der Sieger Deutsche gestanden hätten. Aber das Glück Deutschlands gewesen. Deutschland stritt nicht,

um besseren Platz zu gewinnen, sondern um einen Frieden,

um die Freiheit zu gewinnen.

— 2) Sinae-Vorlesung Dienstag, den 10. September, Vormittags 10 Uhr, im Saalbau des Douai (Kunstverein). 1) Vortrag des Rektorates, seiner Sekretaries und der Schriftsteller.

2) Beziehung der Bevölkerungsgegenstände an die Abteilungen.

3) Bericht des Schriftstellers Jüttner's Wille zu Berlin über die Reichsverwaltung im Reichsland.

4) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

5) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

6) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

7) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

8) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

9) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

10) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

11) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

12) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

13) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

14) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

15) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

16) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

17) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

18) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

19) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

20) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

21) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

22) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

23) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

24) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

25) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

26) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

27) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

28) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

29) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

30) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

31) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

32) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

33) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

34) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

35) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

36) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

37) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

38) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

39) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

40) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

41) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

42) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

43) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

44) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

45) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

46) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

47) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

48) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

49) Stand des Gewerbe- und Handelswesens im Sinne des Reichsstaatsrechts.

wießen wie, und wenn die Jungdeutschen gegen Sie, Kampf und andere Widerstände sich wenden, so richten sich die Bemühungen der Jungdeutschen gegen die Professorenkunst und die Kunstschenkschaft und dadurch gewinnt die ganze Richtung eine von der jungen deutschen abweichende Ausrichtung. Daraus kann man sich freuen, wenn ein seßlicher Geist in der Literatur einzusteht und erneut alles Werkzeug bei Seite geschieben wird. Wenn jedoch bei den jungen Dozenten, deren Lehrlungen bisher noch nicht so prominent sind wie ihr Programm, anfangs etwas zu durchdringlich deucht, so läßt er's nachher nicht an einer schweren Kritik fehlen. „Die Weisheit unter den Jungen“, sagt er, „ist die Weisheit durch das Wohl des Schönen noch allzu sehr verunsichert. Was die Weisheit dieser Herren händigt, ist nicht ein altherühmtes Wissen — es ist mehr ein physiologisches. Ihre Weisheit hat weiter, wenn das Paradies gestürzt ist, etwas in sich wie falsche Freude; sie ist die Weisheit mehr des Mittelalters als des Renaissance, mehr des Tiefen als des Innern, mehr des Weisheits als des Weisheit — kurz, es ist die falsche Weisheit des modernen Weltbildes.“ Wenn es hier das unmittelbare Resultat unserer Jungdeutschen ist, so ist es doch auf den ersten Blicken leicht zu erkennen, daß sie nicht frei von großen Fehlern sind. „Der ist kein guter Schriftsteller, der über's Ziel hinaus schreibt, und an solchen Schriftstellern mit dem Bogen ist die moderne literarische Bewegung in Deutschland leider allzu reich. Es sind zu viele Eigentümliche — aber jede ist richtiger Wissenschaft? oder kann, die an „jener“ Wissenschaften gegen die Schärfe der Klaue ihrer Beleidigung hält? aus innerer Abneigung gegen die Fertigkeit der Romantiker deutlich werden, und sie da meinen, man sollte dem Guten einen Dienst, wenn man mit dem Unfehlbaren gleich die Hosen aufzieht.“ Sehr treffend sind die folgenden Bemerkungen: „Altu oft überredet die Verfechter der experimentellen Wissenschaft ihr an sich gebundene Prinzip; sie wollen in einer Art von naturalistischen Nationalismus ihres heraustrachten, nichts beschreiben und beurteilen, was doch etwas das eigentlich Schriftstellerische bleibt, und auf diesem Wege geraten sie weiter auf einen Standpunkt, der den Hochzug der Erziehung wie den Hochzug des Gewandens gleich unmöglich macht; sie verzerrten sich nicht selbst in den Kleinsten der Vergebung und bleib am Großen und Stolzen hämmerisch dünner, je leben die Welt, wie sie aussieht, aber nicht, wie sie ist. Inzwischen schwanken ich aber etwas anders als innerlich bedroht.“ Wenn, nun scheint und mit dieser Auskunftserklärung nicht recht verträglich, daß Ziel des Prinzips der experimentellen Wissenschaft ein an sich gelundes nimmt und scheint es ein verfehltes zu sein, und zwar können wir für unsere Freiheit uns auf Welt's eigene Beweisführung berufen. Wie steht denn er auch davor, daß die Katholiken der Erziehung das Kapitän bewegen und weizensehen im literarischen Umfang, indem sie nicht einmal einen christlichen, sondern raffinieren und prahlreichen, französischen Simplicien dulden. Das hat in seinem literarischen Reichtum bewiesen, daß er ein seiner und geistreicher Ersatz — und auch in dieser kleinen Schrift bewährt er alle seine Vorgesetzten.



PATENT schnell und sorgfältig durch Richard Lüders Patent-Bureau Görlitz
Vertreter für Leipzig: P. W. Graupenstein, Sachsestr. 11/13.

Auer'sches Gasglühlicht.
50% Gasersparnis
bei gleicher Lichtstärke.
Vertreter: F. W. Dannhäuser
nur für Leipzig und Vororten
Weststrasse 12.

Karl Schröder & Co.
Leipzig,
Schlossgasse No. 11.
Elektrische Kronleuchter.

Carl Kästner,
Blumengasse Nr. 10 n. 12.
Sieferant d. Reichsbank u. Post,
empfohlen bei den
fener- u. diebesicherte Geldschränke.
hohe Sicherheit bei billigen Preisen.

Patente,
J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig,
Marken- u. Winterschutz aller Güter
und Gebrauchsunterhaltung besorgt

Patent-, Gebrauchs-Muster- u.
Markenschutz in allen Ländern befreit gut
und schnell das als streng neil
und sehr leistungsfähige bekannte
Patentbureau Sack, Leipzig.

Elekt. Klingeln u. Telephonanlagen fertigt und repariert
H. Meyer sen., Pfaffendorfer Str. 7.
Man verlangt Prospekte über die außerordentlich leistungsfähige
Jäger-Pumpe für alle Branchen der
Industrie.
C. H. Jaeger, Leipzig.
Pumpen- und Gebäudefabrik, Delitzscher Straße 7.

Illuminationslämpchen,
3 Stunden brennend, aus Startramme (ein überlebender Teil),
nicht ziehend u. nicht zuheben, im Generations August Schmidt sen.,
Rennbäder Sonnenweg 46, Telephonanlagen Am 1, Nr. 2207.

Robert Freygang's
eisenhaltige Genussmittel:
Eisen-Schokolade, Eisen-Wagnerschokolade, Eisen-Chocolade u. Bonbons etc.
nur zu kaufen Leipzig-Rechtsniederdorf, Eisenbahnhofstrasse 30.

Zum Bier, Wein, Nachtmilch und
Hansrichshauer Fettkäse:
Kronenmilch, Camembert, Frühstückskäse entsprechend empfehlenswürdig,
verkauft in fast sämtl. Delikatessen, Butter- und Käse-Danklungen.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Der Feier der 25-jährigen Wiederkehr des Tages von Schon wird am Sonntag, den 1. September a. v. Vormittags 10 Uhr ein Festgottesdienst in der Synagoge stattfinden.
Der Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Kunstmöbel-Fabrik
Robert Schumann,
Decorations-Atelier.

Neues Theater.

Sonntags, den 1. September 1895.

Aufführung 7 Uhr.

230. Abonnement-Vorstellung (3. Serie, weiß).

Bei feierlicher Beleuchtung.

Kattemarisch von Richard Wagner.

Prolog von Hermann Bill, gesprochen von Herrn Hochdörff.

Herrn: Zum ersten Male:

Bei Sedan.

Re-Oper in 3 Bildern. Zeit (mit Benennung eines vorhandenen

Stoffes) und Wulf von Heinrich Müller.

Regie: Oberregisseur Goldberg.

Direction: Kapellmeister Baumer.

Personen des I. und III. Bildes:

Hochdörff, ein Bauer.

Hans, sein Sohn, Wagnerschmied, in einem

jungfräulichen Altersteigemal.

Eloise, Wagners Tochter.

Romantic Leofoxx.

Jean, französische Infanteristin.

Personen des II. Bildes:

Waldschmid von der verschwundenen Orde.

Trampeter von den verschwundenen Rittern.

Sächsische Infanteristin.

Deutsche Infanteristin.

Bayerischer Infanterist.

Niederrheinischer Infanterist.

Württembergischer Infanterist.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des III. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Personen des IV. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des V. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des VI. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des VII. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des VIII. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des IX. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des X. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XI. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XII. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XIII. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XIV. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XV. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XVI. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XVII. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XVIII. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XIX. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XX. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XXI. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XXII. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XXIII. Bildes:

Württembergischer Infanterist.

Hessen-Darmstadt.

Bayrischer Infanterist.

Frankfurter Infanterist.

Personen des XXIV. Bildes:

Württembergischer Infanter

Ausverkauf!

wegen
Geschäftsaufgabe

Elektricitätswerk Leipzig

gibt keine Beleuchtung mehr und mehr entgegen; damit rückt auch die Frage der Versorgung der Wohnungen mit Beleuchtungsgeräten immer näher heran. Es können zu diesem Zweck auch vorhandene Gas-, Petroleum- oder Benziner-Kreiselscheinwerfer verwendet und zu elektrischen Lichter umgebaut werden.

Dies führt genau nach den Vorstellungen des Elektricitätswerkes in geschmackvoller Weise die Filiale der Sächs. Bronzemärkten ab vom R. H. Siegel (Augustusplatz 2) aus, wobei eine außerordentlich reiche Auswahl neuer und gebrauchsfähiger Kreiselscheinwerfer zu einer einfacheren Ausführung ausgetauscht ist. Eine Beleuchtung der Wohnungsräume ist auch ohne Gas möglich erheben und wird zweifellos jede Zukunft sowie Kostenanlagen bereitgestellt und anwendungsfähig erzielt werden.

Schneider's Waschmaschinen



sind von keinem anderen Fabrikat übertrafen, umgen die nach so hochtragende Kosten führen, aber an Dauerhaftigkeit, leichter Handhabung und schneller Reinigung bei größter Sparsamkeit der Wäsche bleiben diese alle weit hinter Schneider's Waschmaschine zurück.

Man kaufe nur Solche.

Echte amerikanische Heizwiringer „Rival“

unter Garantie zum Gebrauch für jedes Heiz-System.

Vor dem Anfang von derart. Maschinen überzeugen wir Sie erst.

Man kaufe nur echte amerikanische Heizwiringer.

Engrosagor der amerik. Wringer-Co., New-York.

Freilich und Referenzen sind franco.

Gummireifenabdeckungen, sowie sämtl. Reparaturen schnell und billig.

Adolph Schneider, Waschmaschinenfabrik,
Leipzig, Weststraße 26, Hof, Nähe Pleißenburg.

„VICTORIA“

Wasser der obensei. pfälzische wie engnielle Seifenpulver-Automat DRP.



Höfers
Hotels
Restaurants, Cafés, Küchen, Schlaf- u. Wasch-
Zimmern, Closets

ESSER & GIESEK
Leipzig-Plagwitz

General-Vertreter für Leipzig und Umgebung:
Carl Klein, Leipzig, Gerberstrasse 56.

Neue Gasglühlicht-Act.-Ges.

Berlin W., Leipzigerstr. 34.

Fernsprecher: Amt I, No. 1682.

Unsere

Triumph-Spiritus-Glühlichtlampe

in der Praxis einzig bewährtes System, erparbt 25% gegen

Petroleum bei bedeutend geringerer Leuchtkraft.

Jede Petroleumlampe kann ohne Weiteres

mit unserem Glühlichtapparat versehen

werden.

Unser Gas-Glühlicht übertrifft alle anderen an Leuchtkraft, Dauerhaftigkeit der Glühkörper und Gasersparnis.

Installateuren haben Batatt. — Prospekt gratis und franco.

Schumann's Elektricitätswerk

Mittelstrasse.

Fabrikation

Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.

Anwendung

elektr. Beleuchtung, Kraftübertragung und Galvanoplastik.

Installation

vom

Hausanschlüssen

an die städtische Centrale.

Kostenanlagen

gratuit.



Hierzu sieben Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage, **Ziemens's Helios-Gas-Glühlicht** betreffend.

Um schnell zu räumen!

Gänzliche Sortiment, d.h. Kleiderstoffe, Confection, Sammet- und Seidenwaren, Bogemäntelstoffe, Bettzeuge, Gardinen etc.

Sort. ist möglich im Preis berücksichtigt.

Noch grosse Auswahl.

Der Verkauf ist vom 1. Januar 1896 ab nach Abschlussstund 10 bis 12 Uhr zu vernehmen.

Gegenüber dem Hauptpostamt. **Carl Tüscher,** Grimmaischer Steinweg No. 2.



Eduard Tovar,

Petersstr. 36. Passage.

Magazin

kunstgewerbli. Gegenstände.

Spezialität:

Lederwaren

und

Reiseartikel

s. u. 1-Mark-Abteilung.

Gebr. Just, Leipzig,

Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.

Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten

von nur besten und feinsten Qualitäten.

Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner
mit Mess-Faktoren von

Junker & Ruh
in Karlsruhe (Baden).

Ein grosser Vorrang der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischem System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht getrennt vom Feuerkorb ist, das Kohlen aus dem Füllschacht vom Anbrennen gewahrt bleibt und nur nach Bedarf nachziehen; daher auch der außerordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.

Fortwährend neue, geschicklichste Modelle,
Über 65.000 Stück im Gebrauch.

Vor Ankauf eines Ofens verlangen uns Preissätze und Regulatoren.

Vertretung: C. Höhmann & Co., Leipzig, Königplatz 2, L.

Thurmuhren

für Kirchen, Schulen, Fabriken, Güter etc.
 liefert in solider Ausführung

Emil Müller jr.,
Thurmuhrenbauanstalt,
Leipzig, Erdmannstrasse.

Gasglühlicht Gautzsch.

Berlin, Friedrichstrasse 85.

wider die „sogenannten Patente Auer“!!!

Wir stellen fest:

1) **Unser Glühkörper ist der beste und haltbarste.**

2) **Unsere Glühlicht-Apparate verstossen keinesfalls gegen die sogenannten Auer-Patente.** Beweis: Reichsgerichts-Entscheidung zu Leipzig und Gutachten des K. R. Patentamtes.

3) Die Deutsche Gasglühlicht-A.-G. denkt ja gar nicht daran, ihre Prozesse zu beschleunigen, da sie fortgesetzt die Termine zur Beweiserbringung der Gültigkeit ihrer Patente wesentlich verschleppt.

4) Diese ganzen Manipulationen oder die sogenannten Aufklärungen sollen nur dazu dienen, das Publicum zu verwirren, nicht aber der Wahrheit die Ehre zu geben.

Wir übernehmen für unsere Apparate jede Garantie für Brenndauer, Lichtstärke und Gasersparnis, man fordere daher stets:

Gasglühlicht Gautzsch, Preis per kompletten Apparat Mk. 8,50.

Generalvertreter für Leipzig und Umgegend: Herm. Heise, Leipzig, Kurprinzstrasse 18.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz

Riebeck & Co., A.-G.,

echten, nur aus Malz und Hopfen, nach Bayerischer, Münchner und Pilsner Art
gebrauten Biere.

Export-Bierbrauerei Nickau & Co.

empfiehlt Ihre

echten, nur aus Malz und Hopfen gebrauten Biere.

Exportbier: Bismarckbier,

Exportbier: Leipziger Kind'l,

Leipziger Gose im Fach,

Culmbacher,

Münchner.

Stets großes Lager Sole in offenen Flaschen.



Zahnbursten,
Nagelbursten, Drähte,
Steckdosen, Schrauben, etc.
Minna Kutschab-
bach, Reichsstr. 1, a. R. 15.

G. A. Weislog, Defensabri.,
Dr. Weislogstr. Nr. 7,
empfiehlt sein Lager aus Kameelhaar,
Hörner, Edelholz u. Pfauenfedern aller Art.

Holzkohlen,
Kohlemer großer Sägen gefräzt. Dienten
zur Y. S. 434 zu Haasestein
& Vogler, A.-G., Magdeburg.

Sämtliche Neuheiten
in
Filzhüten



Unger, Königplatz 5.

Reichsstr. 21
Confection, Schuhe, Zap-
ferei und Haushaltsele-
menta empfiehlt als spezielle Reihen
Haushaltswäscherei,
9000 Stück per Minute.
W. Gundelach, Reichsstr. 21.
Große Lager u. Räume, Nähe u. Brüder-
Wolffs zu überzeugen Preisen.
Schiffchen, Abhol, Del., Verkaufsstelle.
Reparatur-Werkstatt für Wäschekliniken.

F. A. Siegel
Nicolaistrasse No. 4,
Ecke vom Nikolaikirchhof,
empf. bei streng reeller Bedienung sein
Uhren,
Gold- u. Silber-
Waaren-Lager
Neuarbeiten.
Reparaturen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 422, Sonntag, 1. September 1895.

Geschäftung aus dem Hauptblatt.

B. Berlin, 31. August. (Privattelegramm.) Bei den diesjährigen Kaiserjägern handelt es sich um die Versiegung von vier Armeecorps und zwei Cavalleriedivisionen, das sind rund 3000 Offiziere, 90 000 Mann und 19 000 Pferde. Um die daraus erwachsenden Kosten für das verhältnismäßig kleine Landesvermögen nach Möglichkeit zu erleichtern, sind, wie die „Nat.“ erfuhr, folgende Maßnahmen getroffen worden: Eine eigentliche Quartierleistung wird während des Manövers so wenig als möglich in Frage kommen, weil die Truppen von Montag, dem 9. September ab durchweg bivouieren sollen. Die Verpflegungen sollen dadurch erleichtert werden, daß der Vorrat nicht im Augenblick an Ort und Stelle requirirt wird, sondern von vornherein verdenkt ist. Schließlich ist nach Möglichkeit darauf Bedacht genommen, den Anmarsch und Abmarsch durch Förderung der Truppen auf den Eisenbahnen zu beschleunigen.

— Die sozialdemokratische „Neue Zeit“ sucht die Theorie der Arbeiters am Sedantage zu verbauen, indem sie schreibt, daß der Spruch des Ehener Schwurgerichts „hypothetisch jeden Arbeiter für einen entflohenen Wicht erklärt, der sich an dem Sedantumml anders befehligen würde, als mit einem aufrichtigen Gefühl des Hasses und der Verachtung.“

Z. Bremen, 30. August. Polnische Blätter wollen aus Sympathie für Frankreich nichts von einer Beteiligung der Polen an der Sedanfeier wissen und sagen eine ziemlich lebhafte Agitation dagegen in Scene. Wie wenig diese Blätter Grund haben, auf französische Empfindlichkeit Rücksicht zu nehmen, können sie aus einer besonders hier zu Ende bearbeiteten Schrift von Professor Semmig (Leipzig, „Chrish.“): „Bar, Emperore und Republik oder Frankreich vor dem Richterstuhl des gelunden Menschenverstandes“ ersehen. Im heutigen eindrücklichen Polen wird die zeitgemäße Vorherrschaft geschichtlich nach, wie das französische Volk es den Polen dankt hat, daß sie unter Napoleon für dessen ungeheuren Opfer gebracht haben. Semmig erinnert an das eisalte Wort „Vnde regno et Varsovie, die Ordnung beruht in Polen“, mit welchem im September 1831 General Sebastiani in der Pariser Deputatenkammer die Niederwerfung des polnischen Aufstandes verlud, er fragt, was Napoleon, der in seiner Jugend den Polen zu Hilfe eilen wollte, für diejenigen Kaiser geben, überantwortet das befaßte, dem Baron auf der Weltausstellung präsentierten „Vis à Vis“.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge gestattete die reichsländische Regierung den Redemptoristen die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Gotha, 30. August. Die Blättermeldung, daß „Genosse“ von Vollmar die Bedeutung des Krieges durch Aufzeichnen einer blau-weißen Rautensabine auf seiner Villa am Waldfelsen gefeiert habe, wird durch das sozialdemokratische „Gebäck“ bestätigt.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Hamburg, 31. August. (Telegramm.) Vom Senat in der Bürgerschaft ein Antrag auf Bewilligung von 20 000 £ für den Hamburger Kriegerverband zur

Unterstützung hilfsbedürftiger Krieger des Feldzuges 1870/71 und der Unterbliebenen solcher Krieger zugegangen. Werner soll an dem diesjährigen Sedantage, obwohl an demselben nicht gearbeitet wird, allen im Staatsbetriebe gegen Tagelohn beschäftigten Arbeitern den volle Tagelohn ausgezahlt werden. (Wiederholung.)

* Oldenburg, 31. August. (Telegramm.) Der Großherzog ist hier heute Teil eines Altenbergs eingetroffen, wo die Großherzogin frisch darunterliegt, so daß sie an den Beleidigungsfeierlichkeiten, welche am Donnerstag stattfinden, nicht teilnehmen kann. Der Großherzog trifft mit der Tochter der Großherzogin Sonntag Nacht hier ein. (Wiederholung.)

* Bremen, 30. August. Die heutige Nummer der „Vergarterzeitung“ wurde wegen eines Artikels gegen den Staatsanwalt Petzow in Effen und dessen Auseinandersetzungen im Weineisprozeß gegen Schröder und Conforton beschlagnahmt.

* Greifswald, 30. August. Als Ehrensold erhalten die alten Krieger und ihre Witwen je 10 £. Da 1016 Anmeldungen eingelaufen sind, so wird die Ausgabe der Stadt für die diesjährige Schenke einziglich der schon bewilligten Gelder 16 000 £ übersteigen.

* Düsseldorf, 30. August. In Xanten wurde vor einziger Zeit, wie wir damals berichteten, der Stadtverordnete Domke, der zehn andere Stadtverordnete und den in Xanten an Sennar als Rektor thätige, mittlerweile nach Düsseldorf versetzte Oberlehrer Dr. Lassalle beigelegt. Besprechung einer Schulangelegenheit in seine Wohnung geladen hatte, wegen Ablösung einer nicht angemeldeten Versammlung vom Schülengesetz in 15 £ Geldstrafe verurtheilt. Die gleiche Strafe erhielt Dr. Lassalle, der in jener Versammlung Wohlthüren war. Gegen dieses Urteil erhoben die Bevölkerung Berufung, und die Strafammer erkannte das Gesetz als ungültig. Das Kammergericht hob aber das Urteil der Strafammer auf und überwies dem bislangen Landgericht die Entscheidung, ob eine Zusammenkunft von 12 Personen eine Versammlung im Sinne des Gesetzes sei. Das kürzige Landgericht hat auf diese Frage eine bejahende Antwort ertheilt, und somit tritt das Urteil des Xantener Schülengesetzes in Kraft, wenn nicht die auch gegen das Düsseldorfer Erkenntnis beabsichtigte Revision von Erfolg begleitet sein wird.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge gestattete die reichsländische Regierung den Redemptoristen die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Gotha, 30. August. Die Blättermeldung, daß „Genosse“ von Vollmar die Bedeutung des Krieges durch Aufzeichnen einer blau-weißen Rautensabine auf seiner Villa am Waldfelsen gefeiert habe, wird durch das sozialdemokratische „Gebäck“ bestätigt.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrichheim.

* Saarland, 30. August. Dem „Journal“ zufolge erlaubte der preußische Ministerpräsident die Wiedereröffnung der Kloster in Teterchen, Bischöfchen und Kiedrich

PROSPECT

über die Ausgabe von

Mark 20000000.— 4%igen, frühestens auf den 1. Januar 1905 zur Rückzahlung kündbaren Hypothekenpfandbriefen Serie III

und
Mark 40000000.— 3½%igen frühestens auf den 1. October 1904 zur Rückzahlung kündbaren Hypothekenpfandbriefen Serie IV

der **Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank in Köln.**

Durch landesherrliches Privilegium d. d. Berlin, im Schloß, den 12. März 1894 ist der **Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank in Köln** die Ermächtigung erteilt, auf den Inhaber lautende, verzinsliche Hypothekenpfandbriefe nach den Vorschriften des Statuts auszugeben.

Der Gesamtbetrag der auszugebenden Hypothekenpfandbriefe muß in Höhe des Nennwertes jederzeit durch Hypotheken oder Grundschulden von mindestens gleicher Höhe und gleichem Zinssatz gedeckt sein, und zwar mindestens zur Hälfte durch unkündbare (Amortisations-)Forderungen. Bei vorzeitiger Rückzahlung unkündbarer Forderungen dürfen an Stelle derselben bis zum Ablauf der planmäßigen Tilgungsperiode kündbare Hypotheken und Grundschulden, oder solche mit festen Rückzahlsterminen zur Deckung benutzt werden. Die Gesamtsumme der von der Bank in Umlauf gebrachten Hypothekenpfandbriefe darf, so lange auf das Grundkapital weniger als 10 Millionen Mark eingezahlt sind, nicht das 15fache, wenn 10 Millionen oder mehr eingezahlt sein werden, nicht das 20fache des soeben eingezahlten Grundkapitals übersteigen.

Bei Gewährung von hypothekarischen und Grundschulddarlehen, welche als Unterlage für Hypothekenpfandbriefe benutzt werden, darf die Beleihung der Grundstüde nur nach folgenden Grundlagen erfolgen:

- 1) Die Beleihung ist der Regel nach nur zur ersten Stelle zulässig, sie darf:
 - a. bei ländlichen Grundstücken $\frac{1}{2}$,
 - b. bei städtischen Grundstücken die Hälfte, bei besonders gutgelegenen Grundstücken in größeren Städten mit normal fortschreitender Entwicklung $\frac{1}{2}$,
 - c. bei Weinbergen, Wäldern und solchen Eigenschaften, deren Ertrag auf Anpflanzungen beruht und deren Werth unter Berücksichtigung dieser Anpflanzungen abgeschäfft ist, $\frac{1}{2}$ des ermittelten Wertes nicht übersteigen.
- Im Falle der Lit. c. kann, wenn die dauernde wirtschaftliche Unterhaltung der Anpflanzungen rechtlich sicher gestellt ist, die Beleihung bis auf $\frac{1}{2}$ des Wertes erfolgen;
- 2) die bei der Beleihung angenommene Sicherheit muß sowohl durch den Ertrags- als durch den Verkaufswert des beleiheten Grundstückes vollkommen gerechtfertigt sein. Bei der Abschätzung sind lediglich die dauernden Eigenschaften des zu beleihenden Grundstückes und derjenige Ertrag, welchen das Grundstück bei gewöhnlicher Bewirtschaftung in den Händen eines jeden Besitzers nachhaltig gewähren kann, zu berücksichtigen. Insbesondere ist bei der Beleihung von Fabriken und gewerblichen Anlagen nur der von der jeweiligen Benutzungsart unabhängige dauernde Werth zu berücksichtigen;
- 3) Bergwerke, Steinbrüche, Torfstände und ähnliche, einen dauernden Ertrag nicht gewährende Grundstücke, sowie Bauplätze, dürfen überhaupt nicht beleihen werden. Darlehen auf Neubauten dürfen zur Unterlage von Hypothekenpfandbriefen erst dann benutzt werden, wenn die beleiheten Baulichkeiten vollkommen fertiggestellt und extragsfähig sind.

Die vom Aufsichtsrath zu erlassenden Vorschriften über die Werthsermittlung sind der Aufsichtsbehörde einzurichten.

Der Aufsichtsbehörde ist ferner nach deren näherer Anordnung mit dem jährlichen Geschäftsabschlusse ein Verzeichniß der vorgekommenen Beleihungen vorzulegen, aus welchem das Verhältniß des angenommenen Beleihungswertes zu dem Grundsteuer-Steinertrag bzw. Gebäudesteuer-Zugungswert zu ersehen ist. Auf jedem Hypothekenpfandbriefe ist seitens des Justiziar's der Bank oder eines anderen vom Aufsichtsrath hiermit zu betrautenden Beamten zu bescheinigen, daß die vorschriftsmäßige Sicherheit nach den Bestimmungen des Statuts vorhanden ist. Die Aufsichtsbehörde ist befugt, zur Wahrnehmung des Aufsichtsrechtes für beständig oder für einzelne Fälle einen General-Commissar zu ernennen. Der selbe ist insbesondere befugt, die Gesellschaftsorgane, einschließlich der General-Versammlung, gültig zu berufen, ihren Berathungen beizuhören und jederzeit von den Cassen, Büchern, Rechnungen und sonstigen Schriftstücken der Gesellschaft Einsicht zu nehmen.

Die Hypothekenpfandbriefe lauten **auf den Inhaber** und werden mit dem Facsimile der Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes oder dessen Stellvertreters und mit dem Facsimile der Unterschriften des Vorstandes versehen.

Die Hypothekenpfandbriefe sind seitens der Inhaber unkündbar, seitens der Bank entweder jeder Zeit, oder erst nach vorausbestimmter, zehn Jahre keinesfalls übersteigender Frist, kündbar oder durch planmäßige auf dem Wege der Verlöfung oder des Rückkaufes zu bestimmende Tilgung rückzahlbar. Auch in letzterem Falle ist die Bank längstens nach Ablauf von zehn Jahren nach Ausgabe der Hypothekenpfandbriefe zu einer früheren Kündigung und Rückzahlung berechtigt.

Soweit die Einlösung der Hypothekenpfandbriefe mittels Auslöfung erfolgt, geschieht dieselbe in Gegenwart des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes oder seines Stellvertreters, eines weiteren Aufsichtsratsmitgliedes, eines Mitgliedes des Vorstandes und eines Act protocollirenden Notars.

Die gezogenen Nummern werden dreimal in den Gesellschaftsblättern, nämlich dem Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preußischen Staatsanzeiger, der Kölnischen Zeitung, der Berliner Börsenzeitung und dem Berliner Börsen-Courier bekannt gemacht.

Zwischen der ersten Bekanntmachung und dem Rückzahlungstermin muß eine Frist von mindestens sechs Monaten liegen.

Mit dem Eintritt des Rückzahlungstermines hört die Verzinsung auf.

An der Börse sind eingeführt und zur Ausgabe gelangt **ℳ 20 000 000 4% Hypothekenpfandbriefe Serie I** und **ℳ 20 000 000 3½% Hypothekenpfandbriefe Serie II**.

In seinen Sitzungen vom 14. März bzw. 11. Juli d. J. hat der Aufsichtsrath die Ausgabe von

nom. Mk. 20 000 000 4%igen Hypothekenpfandbriefen Serie III und

Köln, den 5. August 1895.

nom. Mk. 40 000 000 3½%igen Hypothekenpfandbriefen Serie IV

auf Grund der von der Gesellschaft erworbenen und noch zu erwerbenden als Unterlage für die Hypothekenpfandbriefe dieser Emissionen bestimmten hypothekarischen und Grundschuldforderungen beschlossen. Bis heute hat die Bank im Ganzen **ℳ 51 066 000** Hypotheken erworben.

Die **4% Hypothekenpfandbriefe Serie III** sind seitens der Bank **erstmals auf den 1. Januar 1905** kündbar und sind eingetheilt in

1600 Stück à	ℳ 5000,—	=	ℳ 8 000 000,—
11000	“	“	11 000 000,—
1800	“	“	800 000,—
2000	“	“	200 000,—

zusammen **ℳ 20 000 000,—**

Die Stücke sind mit 20 halbjährlichen, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres zahlbaren Zins scheinen nebst Talons versehen; der erste Zinschein wird am 2. Januar 1896 fällig. Die Zinscheine verjähren zu Gunsten der Bank binnen fünf Jahren, gerechnet vom 31. December des Jahres, in welchem sie fällig werden.

Die Tilgung dieser Hypothekenpfandbrief-Anleihe erfolgt zum Rennwertthe im Wege der Verlöfung vom 1. Januar 1905 ab. Die erste Auslöfung erfolgt im Juni 1904. Zu diesem Zwecke hat die Bank vom jetztgenannten Termine ab jährlich wenigstens $\frac{1}{2}\%$ des Nennbetrages der Pfandbriefanleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen erparteten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 56 Jahren, vom 1. Januar 1905 ab gerechnet, beendet sein muß.

Die Bank kann jedoch mit Wirkung vom 1. Januar 1905 ab die Auslöfung verstärken oder sämtliche im Verlehr befindliche Pfandbriefe mit sechsmonatlicher Frist kündigen.

Die **3½% Hypothekenpfandbriefe Serie IV** sind seitens der Bank **frühestens auf den 1. October 1904** zur Rückzahlung kündbar und sind eingetheilt in

3 200 Stück à	ℳ 5000,—	=	ℳ 16 000 000,—
22 000	“	“	22 000 000,—
3 200	“	“	1 600 000,—
4 000	“	“	400 000,—

zusammen **ℳ 40 000 000,—**

Die Stücke sind mit 20 halbjährlichen, am 1. April und 1. October jeden Jahres zahlbaren Zins scheinen nebst Talons versehen; der erste Zinschein wird am 1. October 1895 fällig. Die Zinscheine verjähren zu Gunsten der Bank binnen fünf Jahren, gerechnet vom 31. December des Jahres, in welchem sie fällig werden.

Die Tilgung dieser Hypothekenpfandbrief-Anleihe erfolgt zum Rennwertthe im Wege der Verlöfung vom 1. October 1904 ab. Die erste Auslöfung erfolgt im März 1904. Zu diesem Zwecke hat die Bank vom jetztgenannten Termine ab jährlich wenigstens $\frac{1}{2}\%$ des Nennbetrages der Pfandbriefanleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen erparteten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 60 Jahren, vom 1. October 1904 ab gerechnet, beendet sein muß.

Die Bank kann jedoch mit Wirkung vom 1. October 1904 ab die Auslöfung verstärken oder sämtliche im Verlehr befindliche Pfandbriefe mit sechsmonatlicher Frist kündigen.

Die auf Grund gegenwärtigen Prospectives zur Ausgabe kommenden **4%igen Pfandbriefe der Serie III** entsprechen in ihren Verzinsungs- und Tilgungs-Bedingungen genau den früher emittierten **4%igen Pfandbriefen der Serie I**, und die neuen **3½%igen Pfandbriefe der Serie IV** den früher emittierten **3½%igen Pfandbriefen der Serie II**; beide gegenwärtige Emissionen unterscheiden sich von den früheren nur dadurch, daß sie, abgesehen von den späteren Ausstellungsdaten, nicht mit eigenhändigen Unterschriften des Vorstandes vollzogen sind, sondern diese Unterschriften im Facsimile tragen.

Die bezügliche Änderung des Gesellschaftsstatuts (§ 26) ist, nachdem sie von der Generalversammlung am 14. März d. J. beschlossen und durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. Mai d. J. genehmigt worden war, am 2. Juli d. J. in das Handelsregister des Königl. Amtsgerichts Köln eingetragen worden.

Die Auszahlung der Zinscoupons und der zur Rückzahlung kommenden Hypothekenpfandbriefe erfolgt bei der **Gesellschaftscasse**, einer Reihe von **Bankfilmen in Köln und an anderen deutschen Plätzen** und

in Leipzig bei den Herren Hammer & Schmidt.

Die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der Hypothekenpfandbriefe wird gewährleistet durch die Ansprüche der Bank aus den hypothekarisch gesicherten Schuldverschreibungen oder Grundschuldbriefen, von welchen immer ein der Summe der ausgegebenen Hypothekenpfandbriefe mindestens gleicher Betrag bei der Bank vorhanden sein muß, sowie überhaupt durch die unbedingte Haftung der Bank mit ihrem gesamten Vermögen einschließlich der Reservefonds.

Das Grundkapital der Bank beträgt 20 Millionen Mark und ist eingetheilt in 20 000 auf den Inhaber lautende Aktien à **ℳ 1000,—**.

Die Aktien sind eingetheilt in 5 Serien A, B, C, D und E, jede zu 4000 Aktien.

Das Grundeinkommen kann auf Beschluss der General-Versammlung mit ministerieller Genehmigung auf 40 Millionen Mark und darüber hinaus mit landesherrlicher Genehmigung erhöht werden.

Von den 20,000 Aktien sind die ersten 4000 Stück der Serie A Nr. 1—4000 seit 1. August 1894 vollgezahlt; auf die übrigen 16,000 Stück der Serien B, C, D und E sind bei der Gründung 25% einbezahlt worden. Die weiteren Einzahlungen geschehen serienweise in der Reihenfolge der Serien B, C, D und E.

Die Gesellschaft ist am 30. April 1894 in das Handelsregister eingetragen worden; eine Jahresbilanz liegt noch nicht vor, da das erste Geschäftsjahr erst am 31. December 1895 läuft.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.
Milinowski. W. Langen.

Auf Grund vorstehenden Prospectives haben wir beantragt, die

4% Pfandbriefe III. Serie und die 3½% Pfandbriefe IV. Serie

Rheinisch-Westfälischen Boden-Credit-Bank in Köln

gleich den hier schon notirten **3½%igen Pfandbriefen II. Serie** zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen.

Leipzig, 30. August 1895.

Hammer & Schmidt.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 422, Sonntag, 1. September 1895.

Sedan!

Gedenkblatt zur fünfundzwanzigjährigen Jubelfeier.

Im Silberschmied lebte der Tag und wieder,
Der eins als Schmied des Blauen Hosen trug;
Der und mit lärmendem Heldenstreich darüber
Den Eintrum alter Heldenacht entlich schlug.
Ein fremdes Volk mußt unsre Eintracht weden,
Und unsre Liebe wachte auf im Streit,
Um Heldengrave tolgeweihter Reden
Wuchs und empor der Baum der Einigkeit.

Auf Deutschlands Heldenacht stand des Kaisers Hosen,
Der großer Siege Vorbericht stolz unverloren,
Er sah den Pfad zu Deutschlands Macken offen,
Die einst sein Ohm befreit mit ehr'ner Hand.
Doch nicht wie zu den Tagen des Tyrannen
Ward Deutschland Ehre seiner Heldenacht Raus,
Treu zu einander standen alle Männer
Und Frankreich Adler sanken in den Staub.

Tag von Sedan! Du hast von uns genommen
Den schweren Raum der kaiserlosen Zeit,
Du bist als Weltgericht zu uns gekommen
Mit ernstem Spruch der Gerechtigkeit.
Was Frankreich ward an Glanz und Macht verloren,
An einem Tage wieder es verlor,
Zu Ende war der Traum der Tuilerien
Und Deutschlands Ruhm stieg sonnengleich empor!

Tag von Sedan! Dein Sieg hat uns geboren
Das neue Reich, das unsre Schmach war,
Das frevelnd wir durch eigne Schuld verloren,
Geopfert auf den Schlußpunkt Langalster.
Da Frankreichs Kaiser an der Maas gefangen,
Sein holzes Heer mit ihm vernichtet war,
Ob Deutschlands Morgenröthe aufgegangen
Und in den Morgen flog der Kaiserstaat!

Der Geist, der uns in jener Zeit erfüllte,
Da Wunderbares um' uns Welt gehabt,
Der unser Ideal vor uns erhüllte,
Das staunend seinen Glanz das Auge sah,
Er möge uns durch Sturm und Nacht begleiten,
Der uns von uns'rem schlimmsten Feind befreit,
Sei wundervoll in wandelbaren Zeiten
Der Geist der schwer erkämpften Einigkeit!

Wir drohn' in unsrem Streben zu erfalten,
Kleinlicher Helden verkleint Macht und Ruh,
Wer große Thaten können und erhalten,
Was eine große That vor Seiten ihuf,
Tragt hoch empor des Helden lichte Waffen,
Doch man nicht klug recket am deutschen Herd:
Was unsre Ahnen Großes darf erhoffen,
Die End' waren nicht des Werkes werth!

Eint Euch aufs Neue, eint Euch ohne Wanken
In Eurer Wiege zu dem Vaterland,
Vor dieser Wiege fallen alle Schranken,
Sie war's allein, die Frankreich überwand.
Seid groß, wie in den Krieges blut'gen Tagen,
Da Heldenherzen sanften in den Tod,
Und schlägt, wie ihr den ängst'nen Feind geschlagen,
Den Feind, der Euch noch in Euch selbst betracht!

Hermann Vill

Vermischtes.

V. Schuetz, 30. August. Heute Vormittag hat das Regimentstheater des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 seinen Aufzug genommen. Das Regiment, welches an der Schlacht von Beaumont teilnahmen und genommen, rückte um 9½ Uhr, vom Spezieren kommend, auf den Friedrich-Wilhelmplatz, die nebenstehenden Feldzäune mit Eichenlaub gesäumt, und formierte hier ein Corps, in dessen Mitte Oberst v. Bünnau hielt und eine auf den Tag beßliche Ansprache an das Regiment richtete. Sein besonderes Einverständnis war es, daß der Oberst die Truppen präsentieren ließ und sobald das verlorfenste Kaiser-Wilhelm I., sowie der bei Beaumont gefallenen Regimentskameraden gedachte. Die Ansprache endete mit einem dreifachen Parabatzen auf den obersten Kriegsherrn und da mit ihm verbliebenen Helden. Generalmajor v. Schederoff, ein thomanischer Offizier des Regiments und legerer Flögeladjutant des Kaisers, brachte dem Regiment ein Hoch, Flögeladjutant v. d. Lübeck, Flögeladjutant des Herzogs von Altenburg, grüßte im Namen des Herzogs, des Regiments, die 96er. Dann folgte ein Parabatzen; am Nachmittag verabschiedeten sich die Offiziere zu einem Festessen, an dem auch die erscheinenden Veteranen Theil nahmen. — In der gefragten Stadtverordnetenversammlung wurden ziemlich interessante Daten über die städtische Finanzwirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr gegeben. Erfreulich war die Meldung, daß die allgemeine Steuern glatt eingegangen, dagegen weniger erfreulich die Mithaltung, daß die Polizei ertragsgelder die bedeutende Summe von 15 777,18 M. gebracht haben, gegen den Etat mehr um 7235 M. Die Gesamtkosten der Polizeiverwaltung betragen 167 891,34 M. Die Bauverwaltung erforderte einen Aufwand von 160 191 M., das Armenwesen einen solchen von 129 238 M. Der Theaterbau kostete bis jetzt 327 485 M. (Wdb.) — Eine Statistik der Theaterbrüder, welche den Betraum von 1781 bis 1885 umfaßt, wird in den „Annalen

v. Sedan“ von dem bekannten französischen Prof. Brancard veröffentlicht. Derselbe stellt auf Grund verschiedener statistischer Arbeiten fest, daß während dieser Periode in der ganzen Welt 720 Theaterbrüder vorgekommen seien, welche 673 Opfer erfordert hätten. Am häufigsten sei die Katastrophen zu Kapo d'Alca zwischen, wo 1000 Menschen und Leben gekommen seien, sodann folgten einander Philadelphia mit 97, Petersburg mit 900, Canton mit 1670, Quebec mit 200, Wien mit 450 und der Raum der Oper Comique in Paris mit 68 Opfern. Was übte die Zahl der Theaterbesucher jährlich auf etwa 8 Millionen Personen. Die Statistik der letzten Jahre (1881 bis 1885) habe 628 Tode konstatirt, so daß ein Opfer auf 63 726 Aufbauern entfiel. Nach den statistischen Berechnungen beträgt das mittlere Lebensalter eines Theaters in Europa 22½ Jahre. Dieser Statistik gegenüber muß bemerkt werden, daß das Leipziger „alte Theater“ neuerweise seit 1766, also 129 Jahre ohne Unfall besteht und daß auch das Neue Theater, seit 27 Jahren bestehend, Branktuale nicht zu verzeichnen hat. Wie trocken ist jeder nur irgend möglich Weise Winkel bei Ausbruch eines Feuers vorgesehen sind, ist bekannt.

— Das Capitel „Humor im Seide“ liefert ein freudiges

der Tägl. Rundschau“ zwei neue Stücke: Unsere brauen lächelichen Bandesleiter, die uns bei St. Pauli so mutig beigekommen waren, schlossen von 19. September ab — läßt von — und uns darin ein. Der blaue Ring der Einschließungsgruppen wurde je nach Bedürfnis durch Zusammensetzung der Truppen nach bedrohten Punkten verstärkt. Immer jedoch richtete sich das Geschützfeuer der Franzosen zunächst gegen unsere lächelichen Nachbarn. Wir könnten uns das nicht recht erklären, bis wir hörten: die Sachsen beobachteten das Feuer des Feindes hinter einer Deckung, wie auf den Schiffspfeilern, und ein Mann mit Stabfeuer sprang nach jedem abweichen Schuß auf den Wall, um durch Schenkeln in der Blasze noch links oder rechts den Feind zu zeigen. Den Hahn konnten die guten Franzosen doch nicht erringen . . . Einen anderen Spoil möchte sich die Franzosen in noch ungemeiniger Form von unten Kampfgenossen gefallen lassen. Wir lagen in le Blanc-Wohl und hielten die Bourget besetzt. Einige von uns lagen im Außen der Sachsen und gegen Drancy, das den Franzosen besetzt war, sollte eine Erkundung (Reconnaissance) unternommen werden. Die Sache war in vollem Gange, da bemerkten die Sachsen, daß die französische Belagerung einer Ferme in der Nähe von Aulnay das Gesäß ganz und gar verlassen hatte, ohne die Waffen mitzunehmen, um dem Gefecht zu jagen. Die Sachsen schlichen sich sofort an das Gesäß heran, befreiten es und stürzten sich auf die waffenlosen Freunde, diese gefangen nehmend unter dem veränderten Schlagwort: „O quel malheur!“ statt „Hurrah!“

Literatur.

Kn. Der Lipps ist sonst schlegener Literatur des modernen Kriegs gehört einige Schriften an, die und aus dem Verlage von Wilhelm Friedrich in Leipzig vorliegen. Wie immer in Beispielen zwei verschiedene Weltanschauungen miteinander kontrastieren, ohne die eine über die andere gänzlich die Oberhand gewinnen hat, so auch am Ende des reizvollen Jahrtausends des Kampfes der Geister begleitet von allerhand zusätzlichen Secten, die sich teilweise in ein modernes physikalisch-naturwissenschaftliches Gewand zu kleiden lieben. Magnetismus, Sonnenmagnetismus, Dynamismus, Spiritualismus und noch verbreiteteres antiker Judentum werden zusammengehalten in dem Beiträge „Occultismus“, der alle die Geheimnissehalt der modernen Schwedenkultur zusammenfaßt. In einem halbseitigen Bande von 440 Seiten zeigt Karl Siegmüller, erlaubt durch seine Geschicklichkeit des neuen Occultismus, in der die geheimnisvollsten Sekten von Asiens von Antiochien bis zur Karte der Welt gefestigt werden, eine Erklärung zu diesem Werk in einer Schilderung des „Occultismus des Alterthums“. Er führt uns zu den Altketten, Schamanen, Geistern und Geistern, die den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die Stoff genug gibt. Nach der feierlichen Empfehlung wird manche Unterstufe finden. — Es ist die Wirkung des modernen Gedächtniss für die Städte und Städte aus der Antike, die sich aus dem Norden, Skandinavien, Leben und Leben Borodji's, den Occultismus der Jüdischen, der Egypter mit ihrem heiligen Buche, entstehen, entstehen die heilige Magie der Geister und die geheimnisvolle Robbula, die

Versteigerung.

Dienstag, den 3. September 1895.
Vorm. 10 Uhr.
Im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts.
eine neue Ladeneinrichtung, also ein großes Vorzimmers mit 2 Gläsern, 4 grohe offene Regale, 1 Schaukastenbau u. meistbend gegen Bezahlung versteigert werden.

Leipzig, den 29. August 1895.
Der Gerichtsgerichtlicher beim Königl. Amtsgericht.
Sect. Steinbeis.

Grosse Mäntel- und Jaquettes-Auction.

Der Auftrag eines Berliner Fabrikanten soll das gut Preis ausgestellte Material, bestehend in ca. 250 Stück hochmodernen Mänteln, Jaquettes, Capes, Regenmänteln, Winterjaquettes u. Mänteln, darunter kostbare Seiden-Jaquettes u. Tücher, Kinderwinter- u. Regenmäntel in allen Farben und modernster Ausführung versteigert in neuen Auctionshäusern zur Centralbörse Sonntag, d. 1. Sept., Nachm. 2 Uhr, sowie Dienstag und Mittwoch, d. 3. u. 4. Sept., Vormittag 10 und Nachm. 3 Uhr vertheigt werden.

Auf diese selten vor kommende Gelegenheit möge ich Privaten u. Privaten Kaufleuten aufmerksam: Ed. Albrecht, con. Auctionator, NB. Reparaturen 1 Stunde vor Beginn der Auction passfähig.

Auctionen

aller Art, sowie einzelne Gelegenheiten zur Auction, ganze Wirtschaften, Geschäfte, Börsen-Wetten oder Branchen u. c. übernimmt fortwährend das

Auctionslocal Nicolaistraße 18.

Carl Frohberger, con. Auctionator
Börsenkabinett gewährt in jeder Hörde.

Rüsterlager, Waarenlager all. Branche, Wohnungs-Hürdigung, Nachlässe u. werden jederzeit zur Auction in meiste Auctionshäuser z. Centralbörse angenommen bei billigster Berechnung. Vorwissen in jeder Hörde, so Kauf gegen sofortige Gage.

Ed. Albrecht, con. Auctionator,

Centralbörse.

Vaaren aller Branchen, Möbel u. haben schwankt u. günstigen Rabatt bei hohem, kostspieligem Vorwissen. Verkaufsteiln am einschließlich Abrechnung sofort nach Verkauf.

Herm. Cohn, Auctionator, Hamburg, Alter Steinweg 42/43.

Zeitungsbüllagen.

Der Druck einer vierseitigen Zeitungs-
blätter, S. 20 x 37 cm pro Seite,
zu vergeben. Effecten mit Beigabe
bei einer Auslage von 500,000, 500,000 und
1 Millionen nach Beifügung von Belegproben
sob. "Zeitungsbüllagen" Hauptpostamtend
Prinzip, erbeten.

Die am 1. October er. fälligen Co-
pons unserer Pfandschreiber werden bereits
vom 15. September er. ab an
unsrer Casse in Berlin und an den be-
kannten Zahlstellen eingelöst.

Pommersche Hypotheken-Aktion-Bank.

Die von der Lebens- und Renten-Versicherungsgesellschaft "Janus" in Halle im November 1887 ausgestellte Aktie Nr. 67314 über A 6000, auf das Leben des Herrn Max Berger in Dresden lautet, ist angeblich verloren, und werden alle, welche Ansprüche an diefer zu haben ver-
meinen, diesbezüglich aufgefordert, sich sofort und spätestens bis zum 26. November 1895 bei der unterzeichneten Direction freuen zu mögen.

Hamburg, den 26. August 1895.

Die Direction

der Lebens- u. Renten-Versicherungs-
Gesellschaft "Janus".

Ernst Schmidt, Ebeling.

Beleidigung!

Bauer, Leibwirt und Anteil. nur
Kauf- und Verleihung in
Reichsgerichtsprozessen jeder Art emp-
fiehlt Frau M. 180, geb. M. 180
Dietrich Weigel, Buchdruck., Leipzig.
Nienburger Str. 86.

Elegante Seident. für Knaben und
Mädchen von 7-10 Jahren.

Herzblättchens Zeitvertreib

des Thekla von Gumpert.

Ladenpreis 5. A 25. 4.
31.-36. Bank für nur 3. A 26. 4.

Jeder Band mit vielen Illustrationen in
Bunt- u. Schwarzdruck u. elegant farbenstreich
empfiehlt

Franz Ohme, Universitäts-
bibliothek, Straße 5,
dem allen Gewandtheit gegenüber.

Naturheilanstalt Coburg

in berühmter Lage. Anwendung mittlerer
Wasser- und Diäten, Kneipp'scher Kuren,
der Magie u. d. Herzerregenden Erholung bei
Nerven-, Blut-, Frauen- u. inneren Leiden.
Mögliche Verleih. Rechte. Prospekt frei.

Sachsen am Südzharz.

Mädchen sind, d. Eltern, d. Kinder,
meist. Kinderärztl., geistl. Personen u. Pflege
d. Kindern, lieben. Aufz. zu jed. Zeit. Sch-
gel. Dagegen Wette. Blechhaut. Lederhaut
Kinder. Gel. 3. Fortsch. in Sprach. u. Wagn.
Frau Sanitätsrat Stark.

Am 3. September verleihe ich meine
Buchhandlung nach

Goethestraße 9, III.

Dr. med. Schellenberg.

Bahnarzt Berry

verreist bis 15. September.

Dr. med. R. Pfeiffer

aus der Reihe präf.

LEIPZIG - LONDON**via Vlissingen - Queenboro****Zweimal täglich (auch Sonntags).**

Leipzig Abfahrt 11.05 Vm., London Ankunft 8.45 Vm.

7.00 Nm., " 9.00 Nm.

Preis I. Klasse Einfach Mk. 84.30, I. Klasse Retour Mk. 119.80,

II. 59.20, II. 84.—

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Von 1. October durch neue große Radlängen im Nachtdienst Beschleunigung der Reisedauer.

Näheres bei **Brasch & Rothenstein**.

Die Direction der Dampf-Gesellsch. „Zeeland“.

Berliner Commerz-Bank**A. Maerker & Co.**

9. Koch-Strasse Berlin S. W. Koch-Strasse 9.

Telegramme: „Commerzbank“

empfiehlt sich zur

Ausführung von Börsen-Aufträgen

gegen nur $\frac{1}{10}$ Prozent Provision incl. Maklergebühr.

Man verleiht gratis und franco den jeden Sonnabend erscheinenden „Wochenericht und Börsenlage“, der für Capitalisten und Spekulanten beachtenswerthe enthält. Briefliche Auskunft bereitwillig kostenfrei.

Begründet im Jahre 1883.

Bankgeschäft Paul Kupz & Co., Commandit-Gesellschaft,

Berlin W., Jäger-Strasse 24, I.

Fernsprecher

Amt I.

No. 2418

Zahlstelle für alle fälligen Coupons und Dividendenabschläge.

Couleurante Ausführung aller Börsenaufträge per Cassa, ultimo.

Spezialität: Prämien-Geschäfte (begrenztes Risiko bei jeder

Speculation), so bei

per alt. Septbr. October Novbr.

St. 50 Franzosen (Oest. Staats-Akt.)	ca. M.	ca. M.	ca. M.
- 50 Oest. Credit-Akt.	450	700	950
je M. 15.000 Disconto, Dresden, Deutsch. Bank	323	476	646
- 15.000 Harzen, Bergwerk, Hibernalia	450	657	825
- 15.000 Hochauer Gass	487	712	957
- 15.000 Laurahütte-Akt.	487	712	957
- 15.000 Dörrn. Union	450	637	825
- 15.000 Dörrn.-Grenz Eisenbahn	450	637	825
Lotte 1000 € Mexikaner	225	325	425
Doll. 5000 Canada	425	687	850
Peso 5000 Buenos-Arl. od. Rml. 10,000	125	200	300
St. 50 Türk. Loose	137	200	275
M. 10,000 Nordl. Lloyd, Humb.-Amer. Packett.	375	525	675

Unter der umfassendsten Information enthaltender, die mathematische Entwicklung der Tendenz und Coursentwicklung streng

natürlich begreifender „Börsenbeobachter“, sowie unsere seeben
erscheinende Schrift: „Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte“, ebenso

Geschäftsplan gratis u. franco.

Geschäftsplan gratis u. franco.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.**

Tiefe Herren Aktien der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., Aktien-Gesellschaft zu Halle (Saale) werden verdorbt zu einer am Sonnabend, den 28. September dieses Jahres, Nachmittags 3¹/2 Uhr, im Geschäftszimmer des Handelses H. F. Lehmann in Halle (Saale) stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung eingeladen.

Einiger Punkt der Tages-Ordnung:
Rechtschafft des Aufsichtsrates gemäß § 17 des Gesellschafts-Statut.

Die an der General-Versammlung teilnehmenden Herren Aktionäre haben gemäß § 26 des Gesellschafts-Statut ihre Stimmen 22 Stunden vor Beginn der General-Versammlung bei dem Bankhaus H. F. Lehmann in Halle (Saale) zu hinterlegen.

Der Aufsichtsrath.

H. Steinbeck, Vorsitzender.

Deutsche Militär-dienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover.

Vermögensstand Ende 1894: 60 Millionen Mark.

Swed: 1) Wichtigste Verminderung der Kosten des Militärdienstes, Unterhaltung von Berufssoldaten, Verfolgung von Diplomaten. Zur Kosten unter 12 Jahren finden in dieser

Zeit langsam Wahrnehmung. 2) Versicherung von Kapitalen — füllig bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder bei früherem Ableben (abgekürzte Lebensversicherung) — mit Kombinationen, welche jedem Familienvater Gelegenheit bieten zu vorteilhaftester und sicherer

Capitalanlage.

Von 1878 bis Ende 1894 wurden erzielt 259 397 Umlage

über A 299 602 000. — Versicherungskapital.

gewährt. Die Rechte der Aktionäre sind in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den folgenden

60 Jahren 15% o. Zinsrate erhalten.

Die Aktionäre haben die Wahl, ob sie die Aktionen in den fol

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 422, Sonntag, 1. September 1895.

Berliner Stimmungsbilder.

(Nacherst verboten.)

"O gelig, o gelig ein Donator zu sein!" — — ja, so leben jetzt in freudiger Erwartung die Herren Donatoren, wie sie fröhlich in den ersten Winkungen über die Einweihung der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche ganz offiziell bestreiten würden. Übergeht ein lächerlicher neuer Titel: "Herr Donator" — — das liegt doch ganz anders wie die gleiche deutsche Übersetzung: "Herr Erblandesherz" nicht, da ist das Erbland viel eindrücklicher, etwas mehr nicht. Aber gleich keine volkstümliche Bezeichnung und das ist recht gut! und dann kost es ja leicht an "Herr Senator" an! Ach, ja! Titel — — und der Herr Senator kost Hoffnungsträger auf und tritt vor den Spiegel und stellt sich in seine ganze königliche Pracht, dabei mit dem noch kleinen Knopfchen liebgegrinnt, und mit einem seligen Lächeln läßt er vor sich hin: "Werde nur, halte, ach halde," — und dann kost er sich noch höher und führt sich schon völlig in die unannehmbare Würde eines Kommerzienrates oder mindestens eines Ritters etc.! — — Lieber Gefühl und Geschmack ist nicht zu streiten, und so zeigt man den Deutschen Herzog ihr Vergnügen gönnen, schon deshalb, weil ihnen — — leidet jetzt keiner zu lieben gekommen ist; doch Anderer kein Verständnis für Auszeichnungen haben, die nur auf materieller Grundlage entstehen, darüber, welche sich die Herren "Donatoren" gewiß am leichtesten hinweglegen, weniger vielleicht darüber, daß die Zahl der neuen Mit-Wilhelms und Mit-Wilhelmine eine recht große ist, über drei Millionen West bringen aber nicht leicht ein paar Menschen auf, dazu gehörtes schon meist! — Mit ungezählten Freuden werden den Einweihungs-Sonntags die Kinder unserer lieben Schenkhaften entgegenstehen; für sie ist eine feierliche Zeremonie auf dem Platz vor der Kirche erordnet worden, von welcher sie aus nächster Nähe den schönen neuen und militärischen Kampf bewundern können. Heute möglicher ist es, daß namentlich ersterer in folge des plüderlichen Todes des Erblandesherzogs von Orléans, der Tochter des Prinzen Friedrich Karl, auf das Ende will schweren Kaiserhabs verhindert, eingedellt wird.

Die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, zu welcher am 22. Mai 1891 feierlich der Grundstein gelegt wurde, wird stets zu den schönsten Zeiten Berlins gehören. Die Meister in Bautechnik und Architektur, ein kunstgewandter, kluger Mann, der mit hohen Strophen feinfühlige Energie verbündet; sein neuer Werk führt seinem Namen den Nachnamen, denn diese Kirche übertrifft in Größe und imponanter Gewalt alle modernen Berliner Gotteshäuser, und deren Reihe ist bekanntlich groß. Schon die Lage ist wunderschön, im ruhigen Viertel, unter den Villen, den schattigen Bäumen und den schönen Zierden Berlins gelegen. Die Meister in Bautechnik und Architektur sind hier ein fröhliches Haupt aus, das unten außergewöhnlich ernst und würdig wurde. Dann läutete er wieder herab, ließ sich eine schwärz-weiß-rothe Fahne sowie einen Sichemtron geben, legte den schwierigen Weg nochmals genauso zurück, befestigte die Fahne an dem großen Königspalast und segnete ihm den Krug auf sein Glück. Unser brauendes Jubel und — — ein Brüder gesegnet und zu jeder Feier, der den jungen Jungen herabsteigt, nicht zur Strafe, sondern zur Belohnung, denn er führt uns zur Königin in dem Palais, und zwischen den fünf Schlingen nach wenigen Minuten durchschafft, freudstrahlend von der Königin aus eine vergoldete Tasse und einige Dutzend prächtige Untersetzer fröhlich und wild wie es bereits um die Helden des siebenjährigen Kriegs und um den alten Zug, aber die Hoffnung auf eine ähnliche königliche Auszeichnung erhält sich nicht! Ich fürchte, daß manche gerechte Habe und Jade gab es am Abend einer anderen Beerdigung zu Hause, die aber auch vergessen wurde über dem übereckigen Grab, aus dem dabei gewesen zu sein, als man den alten Zug schaffte!" Paul Lindenbergs.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

französische Maler-Lithographien.

Leipzig, 31. August. Jahresausstellung von den Künstlern und Sammlern in Acht und Dauern gehabt, schwinden sich unsere modernen Künstler wieder an, die Lithographie aufs Neue zu einem blühenden Kunstzweig zu gestalten. Hand die Lithographie bis vor Kurzem fast ausschließlich Verwendung als reproduzierende Kunst, die als farbige Nachbildung, in Form von Werbeplakaten, die Mauerflächen und Decken mit zeitigem Aufdruck auszeichnete, und welche durch Aufdruck auf einem weißen Sandstein gebaut sind, erträgt sich in ungefähr Höhe von zehnzigtausend Meter der Haushaltung mit zwei über fünfzig Meter hohen Gebäudefassaden, die auf der Oberseite ein Gegenstück in zwei Seiten haben, über welche Meter hohe Thermen finden, welche den Ober ausdrücken. Dreißig Haupt- und zwei Seitentore führen die Kirche, deren Fundamente in Betonmasse ausgeführt wurden, darüber erhebt sich der Gedächtniskirche aus hohem Obersteine Granit, der weitere äußere Außen besteht aus Werksteinen, die Mauerflächen sind mit zeitigem Aufdruck verziert, die Fenster und Geländerleisten aus Sandstein ausgeführt, die Säulen in den Portalen bestehen aus schwedischem Granit, jene in den geschnittenen Fenstern, die Galerien und Thermen aus Salzburger Marmor. Weide, fälschlich ausgedrückte Domänen, wie die oben erwähnten aus weissem Sandstein gebaut, ziehen sich um die ganze Kirche; in diesem hohen Material ist auch die Nachbildung des alten Kreuzes gehalten, welche die Ewigkeit über den drei Hauptportalen steht.

Gleichzeitig ist das Innere der Kirche ausgestattet, welches im Langhaus und den beiden Querschiffen insland und auf den Emporen ausgebaut, deren Zahl aber noch leicht vermehrt werden kann. Durch die Hauptportale, zu denen eine breite Treppen führen, gelangt man in einen kleinen Raum, und aus diesem durch mächtige, ausreichend gerahmte Bronzetafeln in die Gedächtniskirche, und welche jene ein breites Schild von doppelseitigem bronzenem Rahmen haben, welche die lebendigen Portale flankierende Säulen auf reichen Bronzestatuen gesetzt sind. Diese architektonisch beruhende Halle soll direkt an ihren Wandbildern allegorische Darstellungen aus dem Leben Kaiser Wilhelms I. von seiner Jugend an bis zu seinem Einschlaf erhaben; die Tafel wird später mit Bronzestatuen, die Statuen zeigen die Wirkung, von den sich lediglich den in diesem Maßstab stehende mächtige Triumphbogen abhebt, deren reichem Schild der heilige, heilige Kaiser aus silbernen Kalkstein befindet, dieser wiederum wird von einem auf vier zierlichen, weißgrünen Marmorsäulen ruhenden, reich in Bronze getriebenen Baldachin überdeckt, unter welchem der legendäre Heiland, aus weißgrünerem Marmor, hervorruht. Gleichfalls aus weissem weissgrünen Baldachin besteht die auf silbernen Marmorsäulen sich erhabende Kanzel, derenheimer Baldachin von silbernen Reliefsäulen getragen wird. Links vom Altar liegt die kaiserliche Tafel, deren Darstellungen die Wappen des Kaiserstaates aufweisen; hinter dem Altar erstreckt sich der herzliche Chor mit seinen fünf Bildern, wunderschönen Bronzestatuen, zwischen denen Wappen der Staaten der vier Evangelien angebracht sind, während auf den Bildern der erhabenen, den Altar einrahmenden Triumphbögen die Schriften Luther's und Melanchthon's überweg erhalten haben. In beiden Seiten des Lang- und Querschiffes ziehen sich auf Vorsteckbrettern mit weissem Sandsteinmodell und flachen Bogen aus demselben Material die Emporen zur Kirche herum, aus dem Gang an; mit der großen Orgelempore abschließend. Die Orgel wird elektrisch betrieben, auch die Beleuchtung ist elektrisch; von fünfzehn Meter ist der große Kronleuchter in Gestalt eines Bronzegerüsts mit dem großen Bronzestock; das Gehäuse und breit — — leigt sich aus fünf zierlichen Säulen zusammen, deren größte ein Gewicht von fünfhundertfünfundfünzigzehn Kilogramm hat; die Säulen, welche Dreiecke tragen, sind aus erworbenen Bronzestücken gegossen worden, die der Kaiser der Kirche überliefern hat.

Der erfreuliche Feier des Sonntags wird am Montag die feierliche Eröffnung folgen. Die Einweihung stattfindende große Festparade bringt ja zweifelsohne Berlin auf die Beine,

Literatur.

In der Philipp Reclam'schen Universal-Bibliothek gelangen folgende Bände zur Aufgabe: Nr. 3411—3413, Fürst Bismarck's Leben. Mit reichhaltiger geschichtlicher Darstellung herausgegeben von Willibald Stein. Dritter Band: Graf Bismarck, Ministerpräsident und Bundeskanzler, 1866—1868. Mit Bismarck's Bildnis aus dem Jahre 1868. Der in den nächsten Tagen erscheinende dritte Band unserer Universalgeschichte von Fürst Bismarck's Leben umfaßt alle wichtigen, verdienten aber bisher nicht interponierten Leben des Ministerpräsidenten und Bundeskanzlers Grafen Bismarck während des Zeitraumes vom August 1868 bis Februar 1869; auch in dieser Periode besonders wichtigen Ereignissen sind wiedergegeben. In den Leben und Dokumenten entweder ist klar und anschaulich der Werthvortrag von Deutschland's Regierung. Der Norderländer Band wird begründet und ausgestaltet. Die beiden Bände zwischen Nord- und Süddeutschland werden fester angesogen durch die Ankündigung des Volksparlaments und den noch durchzuhenden und gegen rast Bismarck zu: "Heben

wir Deutschland in den Siegel — reisen wird es schon können." Nun ziehen die bewilligt sich Bismarck's diplomatische Kunst in dem überlebenden Zeitalter durch die Art, wie er im "Dagemburger Häubel" Napoleon's Ansicht auf "Braunfelds" "Revue" vorstellt; "Braunfeld" ist nicht mehr — — Nr. 3414, 3415, Paul de Koch, Herr Krautje ist eine Frau, Rosen, Deutsche von Julian Löwen. Die plausiblen Vorstellungswerte des berühmten französischen Romanciers in den meisten seiner Romane für unsere Gelehrten sind durchaus mit Geschick und dexter Raffinesse. Ein vierzehnter Tag, zwar 2. September, der die Nachricht von dem geheimen Abkommen bei Sedan brachte, von der Gefangennahme Napoleons und des französischen Heeres — — Genf, nun mußte bald der Krieg zu Ende sein, zumal nichts weiter Frieden werden! Eine vierzehnte dem Andern die frohe Kunde zu überlassen umarmten sich auf der Straße, die Thronen drängten sich in dieser Augen, Freude und Jubel und die Söhne der "Wacht am Rhein" öffneten. Einigkeit zu den Kindern, die bereits Sonntags kaum zu ruhigen waren und schon den reizendsten Illuminationen und die täglichen Vorarbeiten für die abendliche Illumination aufzuwischen. Keine Blüten mehr frei vor dem Palais. Hoch, Wachsamkeit und vorsichtiger Wachung, in langen Jüngern nahmen die ruhigen und heimlichen, direkt von der Arbeit kommenden Mitglieder der Gemeinde mit ihrem Alters und Jahren und mancherlei Hoch rasiert an dem Palais vorüber, auf dessen oberen Balkonen wiederholte die Könige erzählen, mit dem Kaiserthunde wieder. Immer bewundert wurde die Enge unten, genau am Denkmal Friedrichs des Großen, wo es schwierig auch nicht einen Schritt vorwärts und zurück mehr gab, bis endlich "Jung Berlin" — der Schreiber dieses läßt sich darunter — einen Radweg fand und hinauf über das Gitter stiegerte. Freilich, lehrte sonst man, obgleich man nicht mehr so gekleidet wurde, auch nicht besser. Da zeigte uns, die wir am Abend, als "vergegnet" wurde, so gen den Olds bei Seite geworfen hatten, ein Widerstreit den Weg, indem er die Schultern seines Nachbars bewegte, sich auf zum hölzernen Gehren hinzuwährend und durch den Balken der Umstehenden und die Unmöglichkeit der Schleppe ermüdet, von Abzug, bis zum Zug des alten Freiheitsspiels. Dort, hoch oben, schenkte er seine Blüte und hielt ein fröhliches Hurras aus, das von unten zu einer laufenden erwiderte wurde. Dann läutete er wieder herab, ließ sich eine schwärz-weiß-rothe Fahne sowie einen Sichemtron geben, legte den schwierigen Weg nochmals genauso zurück, befestigte die Fahne an dem großen Königspalast und segnete ihm den Krug auf sein Glück. Unser brauendes Jubel und — — ein Brüder gesegnet und zu jeder Feier, der den jungen Jungen herabsteigt, nicht zur Strafe, sondern zur Belohnung, denn er führt uns zur Königin in dem Palais, und zwischen den fünf Schlingen nach wenigen Minuten durchschafft, freudstrahlend von der Königin aus eine vergoldete Tasse und einige Dutzend prächtige Untersetzer fröhlich und wild wie es bereits um die Helden des siebenjährigen Kriegs und um den alten Zug, aber die Hoffnung auf eine ähnliche königliche Auszeichnung erhält sich nicht! Ich fürchte, daß manche gerechte Habe und Jade gab es am Abend einer anderen Beerdigung zu Hause, die aber auch vergessen wurde über dem übereckigen Grab, aus dem dabei gewesen zu sein, als man den alten Zug schaffte!" Paul Lindenbergs.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9. bzw. 4. Ausgabe: a. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Bildungsschulen, b. Schmidt, Statistisches Jahrbuch der deutschen höheren Knabenschulen. Die beiden ca. 6 Bogen hohen Werke kosten 1,50,— gek. 2.—) sind zur Zeit die verhältnismäßig berühmtesten Schriften. Sie bringen von jeder aufgenommenen Schulart (auch der Sekundarschule) Werke, Namen des Lehrers (der Lehrerin), Lehrer- und Schülerzahl (ev. unter Angabe des Geschlechtsverhältnisses), Schulgebäude und ein Konfidenzurteil, Zahl der Schüler, Grundschule, Recken über bestehende Verhältnisse. Die Bilder sind dannmals sowohl ein interessantes Bildmaterial für die Eltern usw., welche Kinder behutsam Erziehung aus dem Hause (d. h. in Pension) geben wollen.

Der Verlag von A. Seitz & Sohn in Höhe 1. S. erlaubten jedoch in 9

Gebr. Körting, Chemnitz, Carolinenstrasse 3.

Stammhaus in Körtingdorf bei Hannover.

Abtheil. I: Strahlapparate etc.

Injectoren und Pulsometer.

Vorwärmer für Wasser.

Mischhähne und Anwärme-Apparate für Herstellung warmen Wassers.

Dampfstrahl-Feuerspritzer.

Apparate zum Reinigen von Oel u. Bleichen von Leinen etc.

Aufbewahrungs- und Heizungsanlagen für Spinnereien und Webereien.

Wasserstrahl-Condensatoren und Rückkühlungen durch Strohösen.

Schwimmerpumpen zum Heben der heißesten Flüssigkeiten.

Abtheil. II: Heizungen.

Körting's Röhrenrohre und Heizkörper.

Dampfaderdruck-Heizungen mit vorzüglichster Wärmeleitung.

Trocken- und Lüftungs-Anlagen.

Körting's Gasmotoren, stehender und liegender Bauart.

Benzin- und Petroleum-Motoren.

Kraftgas-Anlagen für grössere Motoren.

Abtheil. IV: Elektricität.

Gasdynamos für gleichmässiges Licht u. billigsten Betrieb.

Körting's Elektromotoren.

Heinrich Sanz

Mannheim u. Berlin.

Anerkannteste u. bedeutendste Fabrik Deutschlands für

Dampf-Dresch-Maschinen



mit und ohne
Selbststeinleger, Garbenbinder und Stroh-Elevatoren.
Unbedingt meist bevorzugte Maschinen.

Kataloge gratis und franco.

„Arminius“-Gasglühlicht.

50% Bestes und hellstes Licht
Gaserparatiss ca. 65
der Jetzzeit. Lichtkerzenstärke

Eigenes Fabrikat
der Sächsischen Gasglühlicht-Industrie
Hauptstadt: Leipzig. Schützenstr. 21.
Compl. Apparate f. Gasglühlicht Mk. 5.50.
Glühkörper, auf alle Apparate
passend, beste Qualität, Mk. 1.70.

Unsere
Arminius-Spiritus-Glühlichtlampe

eigenes D. R. Patent a. u. Gebr. Schatz No. 43515
hat einen Vergasungsapparat, genannt die kl. Gasanstalt.

Die kleine Gasanstalt erzeugt durch gewöhnliche Brennspiritus Gase, die ebenso gut brennen wie Steinkohlengas. Erspar 35% gegen Petroleum.

kann jedermann auf jedem Petroleumlampenfuß ohne Weiteres ansetzen.

erfordert keine Gasleitung, man kann also ohne Gasleitung Gasglühlicht brennen.

ist mit einem kleinen Kessel versehen, worin sich die Gase sammeln.

hat eine Vorrichtung, wodurch die Gaunerdrehung nach Belieben und nach Bedarf regulirt werden kann.

nach Belieben und nach Bedarf regulirt werden kann.

Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, dass unsere „Arminius“-

Spiritus-Lampe vollständig ruhig und nach so hell wie Gasglühlicht brennt.

Preis der kl. Gasanstalt Mk. 5.50, des Gasglühlichtapparats Mk. 5.50.

Complete Tischlampe mit Fuss M. 15.00.

Vorsteller in allen grossen Plätzen Deutschlands.

We keine Vertretung, wenn man sich direkt an die

Sächs. Gasglühlicht-Industrie, Leipzig, Schützenstrasse 21.



ARMINIUS

Gasglühlicht-Industrie

Leipzig

Schützenstr. 21

Deutschland

Gas

Restaurant,

Gute, leiche, ausweisel, rentabel, verkaufe u. h. 5000 Mark. Off. unter W. 739 bei H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein geprägtes wegen Krankheit mein gut rentierendes Glasherberge, sofort zu verkaufen.

Naher L.-Unterbau, Weriburger Str. 10, bei H. Müller. (Agenten verboten.)

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Verkauf.

Eine im besten Zustande befindliche, mit großer Kunstsinn verfehlte kleine Warenfabrik in Hofstallhäusern sofort und frei von Verlusten.

Görlitz (Thür.), 29. August 1895.

Heim. demn. Gruber.

Ein aufgängendes Buttergeschäft mit Küchenchef für veränderungsfähiger sofort billig zu verkaufen.

Um 500 monatlich.

Naher Werderstraße 1, Zigarettenhandlung.

Colonial u. Materialgeschäft in H. bei Stadt. Preis mit jüngstem Grund und u. gr. Gütern 18,000 R. Umsatz reell 45-50,000 R. gr. Standort.

Zimmermann, Weimar, Kellerei. S.

Ein altes renommiertes Colonialwarengeschäft in einer größeren Provinzstadt Sachsen (mit Garnison), Umlauf 45,000 R., Umsichtung 2000 R. u. Warenlager zum Umsatzpreis, sofort günstig zu verkaufen. Offiz. unter L. 200 Expedient d. Blätter.

Geschäftsvorstand. Mein bedienbarstes alt. Colonial- u. Textil-Gesch. mit 35,000 R. Uml. b. 100. Wette 5, gr. off. u. W. Gült. Selbststell. m. 6-7000 R. u. L. N. 4207 bei Rud. Messe, Leipzig, meld.

Ein gutes Producent-Geschäft, billige Werte, sofort zu verkaufen.

Rudolf Heiglstraße 31, im Geschäft.

Gigarrengeschäft

mit 20,000 R. Uml. u. einer Lge. einer gr. Et. Bill. Wette, m. ca. 4-5000 R. Ress. in best. Selbststell. m. j. z. M. 4206 bei Rud. Messe, Leipzig, meilen.

für Heiratslustrum!

Hofstallhaber bin ich gewiss, mein in altertümlicher Lage seit 1880 befindliches Cigarrengeschäft, 1. enthalten u. mit letzter Rendite sofort zu verkaufen. Preis Capital ca. 1000 R. u. L. 90 Exped. d. Blätter erh.

Eine kleine Buchdruckerei mit Autoblaatt, 11. Jahre, in romantischem Stile geleg. Provinzialdruckerei für den freien Saarland von 4-10,000 zu verkaufen. Offiz. unter Z. 4225 durch d. Exped. d. Blätter.

Aeltertes Institutsunternehmen nachst. verkauf, eingeführt in Provinzialstadt Sachs. verkauf, mit sehr interessantem Kapital. Ausst. u. bevorzugt. Off. u. L. 4026 bei Rud. Messe, Leipzig.

Selten günstige Gelegenheit!

Rentables, älter Handelsgeschäft ein gross & detail. für Seidenwaren, mit nachstreichlich großem Umlauf und haben Gewinn soll belohnt. Warenhaber sofort sofort zu verkaufen. Zur Übernahme genügen 20-25,000 R. Agenten verboten.

Offiz. unter P. R. 2593 an Rud. Messe, Dresden.

Sichere Erriften!

Ein fast gehendes und günstig ohne Konkurrenz auf dem Lande gelegen. Getreide-, Dünger-, Futter- und Kohlengeschäft, mit eigener Geleisanlage, sehr leicht zu betreib. und deshalb auch für Landwirthe passen, soll anderweitiger Unternehmungen halber sofort billig verkaufen. Anz. nur 15,000 R.

Offiz. unter P. R. 2594 an Rud. Messe, Dresden.

Gelegenheitsanstalt für Buchbinderei!

Eine kleine ganz. Buchbinderei (verh. Möldchen) mit Ladenlokal ist sofort, aber später unter günstigen Bedingungen zu verl. Offiz. unter L. 80 in die Exped. d. Bl.

Buchbinderei mit Ladenlokal sofort sehr billig zu verl. Off. u. L. 467, "Invalidendank", hier.

Schlosserei u. Rep.-Werken völlig verkaufen.

P. Renzsch, Eisenbahnstraße 76, III.

Eine gute Schlosserei mit Ladenlokal, viel Kundensatz, wo auch ein Spezialist betrieben wird, ist höchstbillig zu verkaufen. Welden, Reichsstraße 61, rd.

In einer Fabrikation Thüringen ist ein an erster Lage gelegenes Galanteries, Bijouterie u. Spielwaren-Werkstatt vor 1. Januar 1896 zu verkaufen. Offiz. unter Z. 14 an die Blätter d. Bl. Katharinenstr. 14.

Eine seit 40 Jahren bestehende

Musikinstrumentenfabrik

mit jährlichem Umlauf von 100,000 R. (noch bedeutend höherer Umlauf) ist mit Gelegenheit gehabt, sofort zu übernehmen, falls einen thätigen oder fülligen Theilhaber mit 80,000 R. jähr. 7% Begegnung garantirt.

Großhöferei 140,000 R. Umlauf bis 15. September. Off. off. sub J. 4203 an Rudolf Messe, Leipzig.

Sehr rentables Geschäft in Leipzig, wenig Konkurrenz, ältere Drogerie, wegen Todesfalls für 800 R. sofort zu verkaufen. Off. unter S. 100 Bl. d. Bl. Katharinenstr. 14.

Ein nettes Weiß- u. Plättchenschiff, oft Laden, in Familienbesitz, das billig zu verl.

zu erf. Tauchaer Straße 2, Eig. Dr. Schaff.

Putzgeschäft,

sehr gut gehend, vor sofort oder später zu verkaufen. Umlauf 4000 R. Off. off. A. R. 984 "Invalidendank", Dresden, erbau.

Kohlen-Handlung mit Gleis-Verladung nach den Magdeburger Bahnhöfen, Lagergruppen und Werkeisen billig zu verkaufen oder zu verpachten. Nach. unter L. 707 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein geprägtes wegen Krankheit mein gut rentierendes Glasherberge, sofort zu verkaufen.

Naher L.-Unterbau, Weriburger Str. 10, bei H. Müller. (Agenten verboten.)

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Ein sehr schönes jungen Raum ist die günstige Gelegenheit geboten, eine sehr gute

Fleischerei

in altertümlicher Haust. u. Geschäftslage Leipzig zu erwerben. Jahr. Umsatz d. 60,000 R. wird nachgewiesen; keine hohe Übernahme. Nicht billig. Weitere erwerben sub N. 709 an H. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.</

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 422, Sonntag, 1. September 1895.

Leipzig zur Zeit des deutsch-französischen Krieges. Erinnerungsbücher aus dem Jahre 1870/71.

IV.
Während der berüchtigte Teil unseres Volkes auf fremdem Boden den uns zugeschrittenen Angriff energisch und siegreich abwehrte und seinen Siegeslauf mit seinem Herzbild befeigerte, öffnete die Heimgebliebenen, die mit Spannung von Tag zu Tag dem Gang der gewaltigen, weiterstürzenden Ereignisse folgten, Wohlthum und Menschenleben im reichen Maße.

Deutschland bat damals in allen seinen Städten ein erhebendes Schauspiel. Dort seine wehrhaften Söhne, die mit totemwilliger Tapferkeit auf dem Boden Frankreichs den in treulosem Übermut unternommenen Überfall zurückholten, hier die am heimatlichen Herd zwielichtige, verloste, ohne Unterstand des Standes, weite Ferne, um die von den blutigen Gefechten des Krieges geschlagenen Wunden zu lindern und zu stillen. Patriotische Überweltlichkeit durchdrang das deutsche Volk bis in seine innersten Tiefen.

In unserem eungen Heimatlande entwidete namentlich der Internationale Hilfsverein eine umfassende Tätigkeit. In der Versorgung und Erziehung der verwundeten Soldaten auf dem Transport, in der Ankratung der Kriegsschäden, in der Sorge für die Hinterlassenen der auf dem Felde der Ehre Gefallenen saud er seine großen und schwierigen Aufgaben. Leipzig war ein Hauptpunkt zur segensreichen Erfüllung derselben.

Der Internationale Verein erwuchs durch die stets größer werdenden Verwundeten-Transporte eine beträchtlich erweiterte Aufgabe, so daß sich das zum Empfang und zur Versorgung auf den Bahnhöfen konstituierte Comité wesentlich verändern mußte. Welche Anforderungen solche Arbeit im Dienste ethischer Menschenliebe erforderte, davon gaben die Tage in der breiten Woche des August austschließend Bezugshinweise am 23. August gegen 1000 verwundete aller Waffengattungen, von Mannheim laufend, unsere Stadt, bald bei ihnen, die der Krieg vorbereitete, wieder die alte unvergängliche Begeisterung, mit welcher sie hinauszogen, zur Vertheidigung des Vaterlandes. Am 25. August traf wieder ein mächtig langer Eisenbahntzug mit rund 600 verwundeten Soldaten im Dresdner Bahnhof ein. Sie gehörten zum größten Theil sächsischen Regiments an; der Rest waren Preußen und Franzosen. Der größte Theil des Transports wurde, nachdem er gepeist und erquartet worden war, in der Richtung nach Dresden weitergeführt, die Schwerverwundeten aber nahm man in den vierzig Bagnets auf. Gegen 40 Franzosen lagen im Schloss Pleißenburg in Pflege.

Erfreulich in hohem Maße gestalteten sich die Sammlungen des Leipziger Hilfsvereins für die Angehörigen der Heerlosen und Handwerkerleute. Ein ungemein bleibender Wohltäter gab 1100 Thaler auf einmal, die Bankfiliale Leipzig dienen nicht zurück, wie der Beitrag der Allgemeinen Deutschen Gewerkschaft mit 500 Thaler, der Sächsische Bank mit 500 Thaler bewies.

Nicht mit Unrecht ist Leipzig "das Herz des deutschen Tonkunst" genannt worden. Es hat damals, als es ein Konzert zur Feierstunde für den Internationalen Hilfsverein veranstaltete, durch eine schade That bewiesen, daß es diesen Ehrennamen in der Tat verdient. Diese Einigkeit und Einigung der bedeutenden Künstlerstädtler unserer Stadt zu dem Worte ehrten Menschenkund, wie sie jenes große, am 1. September in den weiten und glänzenden Räumen des Schauspielhauses abgehaltene Instrumental- und Vocal-Konzert der Philharmonie Leipzig aufzuwies, offenbar in unserer Welt der Töne ein herzliches Sternbild unvergleichlichen Glanzes. Das gesammte Opern- und Orchesterpersonal trat unter Mitwirkung des Herrn Kapellmeisters Meindl an diesem Tage zusammen, um aus dem Schatz ihrer geistlichen Mittel die edelsten Werke gegen die notwendige materielle Hilfe einzutauschen. Leipzig verzichtete aber auch dieses Selbstwert als ein Denkmal vor der hohen Ehrfurcht, welche die ersten Kräfte der klassischen Stadt befleßte. Es war ein erhabener Abend, an dem Männer die Wahrheit empfand, welche der erhabne Dante-Interpret in die Worte setzt: "Die Tiefe, die mit und im Geiste redet, hier waltet sie!" Erfreulich und groß war der finanzielle Erfolg dieses Konzerts: 1700 Thaler.

Rückte sich auch in der damaligen Atembewegten Zeit die Aufmerksamkeit und Theilnahme der Besucher von Concerten — und dieser Concerte gab es viele — die zum Besten unserer braven Hörertheater oder der Hinterklassen der im Kampfe für Vaterland gefallenen Krieger veranlaßt wurden, der Natur der ohnmächtigen Umstände nach in erster Linie vorrangigkeits auf den zweiten, solcher Concerte, so wurde, wie das Concert im Schützenhaus und die am 27. August vorangegangene Kammermusikausführung im Saale des Gewandhauses bewies, der klassische Standpunkt in höchster Vollendung erhalten, ein herzliches Mittel zum Erfolg.

Nach den Worten des unsterblichen Dichterschäfers in dem Gedicht „das Gottliche“: „Doch bei der Mensch, hilfreich und gut“, bildete sich in den letzten Tagen des August ein neuer Verein von Frauen und Jungfrauen unserer ersten Leipziger Gesellschaft, um in engerem Kreise für die in fernem fremdländischen Bezirken liegenden Verwundeten und Kranken des tapferen deutschen Heeres mit allen Kräften eifrig für die Beschaffung von Strümpfen zu wirken. Als diese patriotisch-mildtätige Damenvereinigung begann, standen ihr entgegen halb Centner Welle zur Verfügung; sie hat sich viel Dank erworben.

Zigaretten! Dies Wort kam als Wunsch von Frankreichs Schlachtfeldern. Gern entzündete unsere Bevölkerung auch nach dieser Richtung den Verlangen. Weile auch die „Liebesgäde“ manchmal einen sehr zwecklosen Werth gewonnen haben, gut gemeint war sie doch. In den frequentesten Puncten unserer Stadt waren große Hölzer zur Aufnahme von Zigaretten aufgestellt worden. 18 000 Zigaretten und 40 Thaler am Oel wurden diesen bei der ersten Sammlung entnommen. Bei der Dessausung eines im Theater aufgestellten Bastes fand sie überdeck, an eine große Zigarette gestellt, ein — wertvoller Diamantring vor.

Mit dem fortwährenden Kriegereignissen im Felde mehrten sich die betrübenden Vorjahren von dem Gehirngang

vielen heutern Krieger; die Verlustlisten nannten Kreuz an Kreuz zahlende leise Namen.

In das Gefühl der Dankbarkeit gegen Gott für die errungenen Siege mischte sich die Trauer über die großen Opfer an Toten und Verwundeten, die für diese Siege gebraucht werden mußten, und unsere Stadt teilte dieses Gefühl um so mehr, da gerade durch die Verluste in den Tagen des August zahlreiche kriegerische Familien unmittelbar betroffen wurden. Es entsprach daher ganz den Wünschen unserer Bevölkerung, als sie sich am 28. August ebenfalls in den Kirchen vereinte, um an diesem Tage, welches das Erntedankfest brachte, zugleich dem Trauer-gottesdienst für die Gefallenen beigewohnen. Von sämtlichen Kirchen unserer Stadt gingen erhebende Trostsworte in dieser Zeit großer Entscheidungen aus, Worte der Forderung für die heldenmäßige Beladenen. Neben der katholischen Religionsgemeinde hielt auch die bischöfliche griechische Gemeinde eine Seelsorge für die im Kampfe für das deutsche Vaterland Gefallenen ab, erinnerten an die hellenische Mythische und an die moderne Minerva.

Und immer neue Kunde brachte der Telegraph.

Sieg über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen! Sieg über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über Siege zu berichten, das letzte gewaltige Ringen der in eiserner Uniformierung des Gegners dagegen Reste des französischen Heeres zur Bekämpfung der Freiheit endete fast mit entsetzlichen Niederlagen, und als das letzte Ergebnis dieser Kämpfe kam am 3. September plötzlich, wie mit elementarer Wucht und Macht, die großartige Siegesdoktor, die wir nur erwarten konnten: die Befreiung von der Schlacht bei Sedan. Unter dem Einfluß dieser Ereignisse war es schließlich unmöglich, in ruhiger Fortsetzung den Einzelheiten der Kriegsschlacht dieser Tage noch nachzuhören; das Herz mochte jedem Deutschen vorzittern angesehnt der glänzendsten Erfolge deutscher Waffen, welche die Geschichte unseres Volles je zu verzeichnen hatte.

Der Kaiser Napoleon mit seinem Heer kriegsgefangen!

Siegt über Sieg! Seit dem 20. August fanden ununterbrochen Freudenfeiern aus dem Feldlager des deutschen Heeres, seit Tagen waren Siege über

Ein erfahrener Kaufmann, welcher vollständige Kenntnisse von den Gebrüchen der Zinngießerei, Glasmalerei u. Bildgut besitzt, sucht Stellung als Vermittler für Vergesell oder Leipziger. Offerten unter L. 141 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht Nebendienst als Agent, Buchhalter, Korrespondent u. auch wünscht gerne die Vermöthung von Grundstücken u. übernehmen. Offerten unter L. 8 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Jeder Schlesische sende mir seine Werke. Groß-Schlesien erhältet Sie sofort. Courier, Berlin-Wieden.

Keramiker,
theoretisch gebildet und praktisch erfahren,
wird gesucht
als selbstständiger technischer Künstler
einer Manufaktur in Süd-Niedersachsen
(Hannover), Haupt-Gebäude sind Werkstätten
Dienst - Reisebüro, Büros, Räumen
für Konstitution u. Dienstags, für Geschäftszwecke
wie Kaffee-Haus vertriebene Dienste.
Offerten unter J. M. 7184 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Für ein großes Bedienungsgefecht es gross
in Frankfurt a.M. wird ein durchaus tüchtiger
Reisender für Norddeutschland
gesucht. Seine Gehalt und Bevorzugung gesucht.
Offerten unter L. 164 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Reisender
gegen gute Provision für Chocoladen-
Fabrik gesucht.
Offerten unter L. 4726
d. G. L. Dabke & Co., Dresden.

Tuchversandt.

Tüchtiger Reisender

für Königreich Sachsen, mit der
Schneiderei-Behörde Sachsen gut vertraut,
zum möglichst sofortigen Antritt
gesucht. Engagement eines Herrn,
welcher keiner nur im Schneidereibereich
arbeitsweise gesehen hat, nicht ausgeschlossen.
Offerten auf F. 4200 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Kenomirre Liqueursfabrik
sucht für Königreich Sachsen u. Thüringen
einen eingeführten

Reisenden

an die Concentra. Offerten unter L. 5729
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein Getreide-Kommissionsgeschäft
sucht der sofort contact 1. October einen

jungen Mann

für Reise- und Comptoir. Offerten unter
W. 4514 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Einem Provisions-Reisenden, welcher
Sils, u. Kurj. Gebiete besucht, in
einem passenden Kreis zum Beruf zu geben.
Offerten unter H. R. 30 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig, erbeten.

Zum baldigen Auftritt suche ich einen
tüchtigen und zuverlässigen

Reisenden,

welcher über Ueberseigeschäft und mit der
Colonialwaren- u. Landprodukte-
Angestellten-Branche vertraut ist.
Offerte a. S. Friedr. Lieben.

Tüchtiger, eingeführter

Reisender

an Bilderrahmen von leistungsfähigster
Fabrik gesucht.

Off. mit Geschäftsschriften ab A. 4195
an **Rudolf Mosse**, Leipzig, er.

Wer sucht sofort oder später einen
gewissen, bräuchbaren

Stadtresidenz

gegen Gehalt u. Provision. Bewerber
muss in ähnlicher Stellung hier mit
Groß-thüring. gewesen sein. Offerten
mit Bezugsschriften u. Gehaltsanspruch,
sowie Angabe des Alters u. an

Gustav Nienau, Leipzig,
Papiergroßhandlung.

Zum Glasfabrikar wird ein tüchtiger
Provinzialreisender gesucht. Off. u. L. 70
in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhalter,

braucht sich in doppelt Ital. und amerikanischer
Schrift zu schreiben, per 1. October a. er-
wünscht. Weisungen mit Geschäftsschriften
und Angabe höher. Tüchtiger (Möglichkeit?)
und älter. L. 6730 an die Exped. d. Bl.

Eine Expedition sucht per 1. October
einen tüchtigen jungen Mann
mit Sprachkenntnissen.

der möglichst sonst kennengelernt, sowie einen
Lehrling

mit entsprechender Ausbildung. Unsägliche
Offerten mit Bezugsschriften u. genauer
Angabe der Empfänge zu richten unter L. 200
an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger jüngerer Conditif

mit prima Handschrift, der einfachen
Buchführung und Correspondenz möglichst,
möglichst per sofort gesucht. Bevorzugt
werden junge Leute aus der Chemie-
Kunst- und Kohlenstoff-Branche. Erforderlich
Kenntnis der Stenographie und handschriftl.
Offerten an Emil Joske, Weizenfeld a. S.

Gesucht nach Zürich

in ein techn. Tropen- und Industriebedarf-
Gross-Geschäft (Medicinalwaren auf-
geschlossen) ein kaufmännisch gebildeter
junge Mann für Bureau und kleinere
Räume. Ausbildung mit Bezugsschriften
und Angabe der Gehaltsansprüche unter
Adresse X. 4323 an **Rudolf Mosse**,
Zürich.

Eine tüchtige Maschinenmeisterin, welche im
seinen Chromatof abzählen ist. findet sofort
Stellung bei Lieblich & Kunkel.

Spielkarten. Vertreter,

welche regelmäßig drei- bis viermal jährlich die Provinz
bereisen, gesucht.

Frommann & Bunte,
Spielkartenfabrik,
Darmstadt.

Inseraten-Acquisiteure
für neuen, aufsehen erregenden, patentiertes Insertions-
organ sofort an allen Plätzen gesucht.
Franco-Offerten an **Kurt Walter**, Reklame-
Bureau, Bautzen.

New-York. Vertrauensstellung.

Zur selbstständigen Zeitung unserer New-Yorker
Filiale suchen wir einen intelligenten, energischen
Herrn, mit den dortigen Verhältnissen und der engl. Sprache
vollständig vertraut und der im Stande ist, Sicherstellung in
Deutschland in Form einer Bürgschaft zu bieten. Eintritt
höchst, um hier Fabrikation und Betrieb lernen zu lernen.

Bewerber mit nur bestenzeugnissen wollen sich vorerst
schriftlich melden unter Angabe des Alters und ihrer bis-
herigen Tätigkeit.

Grimme & Hempel, Kunstanstalt, Leipzig.

**Ein tüchtiger
Tapisserie-Zeichner**
sucht sich bald melden. Bezugsschriften und Gehaltsansprüche erwünscht.
Anna Müller, Tapisserie-Manufaktur,
Bremen.

Commis als Verkäufer.
Rohrt. v. S. Hermann Behnke.

Ein Galanteriewarengeschäft ein gross
& detailliert sucht einen tüchtigen, mit nur
sehr-zeugnissen versehenen

Commis für Detail und Reise.
Gef. off. u. L. 31 an die Expedition d. Bl.

Commis-Gesuch!

Für ein großes entzückendes Colonial-
warengeschäft wird ganz Sofort per
1. October ein tüchtiger, hoher Verkäufer
gesucht. Offerten unter Z. 227 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaflicher Aufsicht

sucht sich bald melden. Bezugsschriften und Gehaltsansprüche erwünscht.

Politurarbeiter.

Mehrere tüchtige Polter werden bei
dauernder Beschäftigung und hohem Gehalt
gesucht von

Gersdorf & Brandenburg,
Wünschendorf-Pothen.

**2 tüchtige Aufzüger und mehrere
Aufzudenker auf Accord gesucht.**
Lindenau, Althener Straße 117.

**Ein tüchtiger Tapete-Schiffle, land. Arbeiter,
der sofort gesucht.** 6. Elchhorn, Weißer. 28.

Malergesellse,

durchaus tüchtig, haben sofort entzückende
Stellung. Bernhard Augustin, Tödten.

Tüchtige Malergesellen finden Siebzehn.
Bei mehren Montag früh von 8 Uhr an im
Bauarbeiter v. 0. Junius, Thomask. 2. III.

Tüchtige Malergesellen sucht sofort
Pr. Morris Leisinger.

Grimmithaus, Thomaskirche 38.

1 Koch u. 1 Oberkellner in Bronzehaus,
15. Sept. pr. Jengenbörse, unter W. 26
an den „Invalide dank“ Leipzig.

2 Buffeters für große Lokale, je
1000 q. Uml. ges. Kapp, Schmid, 2. III.

2 tüchtige Kellner nicht gesucht.
Rathaus, Rathausstrasse 18.

2 junge Oberkellner

mit engl. und franz. Sprachkenntnissen sucht
Deutscher Kellereibund, Magdeburg.

Aushilfskellner sucht Verein
Teutoburgia, Thomaskirche 38. 3. III.

2 tüchtige Aushilfskellner finden Siebzehn.

Bei mehren Montag früh von 8 Uhr an im
Bauarbeiter v. 0. Junius, Thomask. 2. III.

2 tüchtige Malergesellen nicht gesucht
Pr. Morris Leisinger.

Grimmithaus, Thomaskirche 38.

1 Koch u. 1 Oberkellner in Bronzehaus,
15. Sept. pr. Jengenbörse, unter W. 26
an den „Invalide dank“ Leipzig.

2 tüchtige Kellner nicht gesucht.
Rathaus, Rathausstrasse 18.

2 tüchtige Kellner nicht gesucht.
Rathaus, Rathausstrasse 18.</p



Stellegeleihe.
Für Kaufleute
und andere Berufsmänner.

Fischer

Friedrich-Schuster-Fabrik

Magdeburg.

Stellenvermittlung

Dr. Sch., ein Kaufm.

Kostenfrei.

Pensionen etc.

Ankunft durch die Hauptverwaltung

u. d. Zweigstellen.

Offene Stellen

für Comptoir, Laden, Lager, Reise besetzt

kostenfrei der Kaufmannische Verein

zu Frankfurt (Main).

Glücklicher Kaufmann,

Junge 20er, militärisch, sucht Ver-

tratensstellung als Druckerei, erster

Korrespondent oder Diapont. Ver-

treter ist vielleicht erforderlich, n. gesucht,

besitzt hervorragende Referenzurtheile aus

Talent zum Adressen, vorzüglicher Auf-

jäge, versteht s. aus in französischer und

englischer Sprache. Er bevorzugt einfache und direkte Umschreibung, in

beständiger, hämmerische Arbeitshartheit

selbstständig zu machen und den Eindruck

noch jeder Richtung an zu gewinnen.

Gef. Offizier unter L. R. 390 an

Hausenstein & Vogler, A.-G.,

Magdeburg.

Manufakturist,

29 Jahre alt, verheirathet, ausländisch,

sucht Stellung als

Geschäftsführer, Correspondent

oder Buchhalter.

Sachverständiger ist 12 Jahre in der Branche und

besitzt in sehr gutem gesamthaften Kenntnis-

schaft. Gehalts-Anstrengung zu Diensten. Gef.

Gef. Offizier unter L. R. 4518 an

Hausenstein & Vogler, A.-G.,

Chemnitz, erbauen.

Die Kraft der Holzbranche,

mit 15jähriger Praxis, im Ein- und Verlauf

von Gebrauch und großer Erfahrung in Sachen

ges. eingefüllt, persischer Buchhalter, sucht

Stellung als Geschäftsführer, Betreuer eines

Geschäfts oder als Reiter. Gef. Offizier

unter L. R. 380 vermittelte die Exper. d. Bl.

Solider Kaufmann,

31 Jahre alt,

9000 Mk. Capital,

sucht Stellung in einem gut-

gehenden Geschäft, wo ihm

Gelegenheit geboten ist, selbiges

später zu übernehmen, bzw.

einzubereithen.

Gef. Offizier unter L. R. 223 in

der Exper. d. Bl. niedergel.

Ein Kaufmann,

thätiger Spediteur, fern im Sammelvertrieb,

stetig handelnd, sehr geschäftig, sucht auf beide

Exper. u. Regie, Vertrauensstellung in

einem neuen Speditionsstande od. anderer

Branche. Sachverständiger ist weniger auf hoher

Gehalt als auf seine innige Beobachtung.

Gef. Offizier unter L. R. 500 in die Filiale d. Bl.

Leichter Kaufmann,

28 Jahre alt, verheirathet, ausländisch,

sucht Stellung als Geschäftsführer, Betreuer eines

Geschäfts oder als Reiter. Gef. Offizier

unter L. R. 4518 in die Exper. d. Bl.

Ein Kaufmann, Reiter.

Reiter, Sachverständiger, 30 Jahre alt, verheirathet,

ausländisch, sehr geschäftig, sucht auf beide

Exper. u. Regie, Vertrauensstellung in

einem neuen Speditionsstande od. anderer

Branche. Sachverständiger ist weniger auf hoher

Gehalt als auf seine innige Beobachtung.

Gef. Offizier unter L. R. 500 in die Filiale d. Bl.

Junger Contorist

aus Eisenbrücke, mit Buchhaltung,

Correspondenz, Rechn. und Verhandlungen

wissen, leicht vertraut, der Steganographie

doch nicht, sucht, gefüllt auf Prinzipien,

mit dem Reiter, S. 1. 2178, erhältet.

Junger Kaufmann,

reicher Elternstand, Geschäftspraktisch geübt,

hat, längere Zeit in Görlitz, u. Bautzen,

Wittenberg, u. Bautzen, später, mit dem

Contorist, Ueberleiter, Reiter, vollständig ver-

traut, sucht, gefüllt auf Prinzipien, für

1. October 2178, erhältet.

Offizier unter L. R. 2178, erhältet.

Ein freiblauer junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann reicht

Offizier unter L. R. 450 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.

Gelehrter junger Mann mit

schönem Gesicht u. drolligem Contorist

erscheint seitwärts, lädt, gefüllt auf Prin-

zipien, Stellung per 1. October u. v. auf

Contorist unter befreundeten Kollegien.

Reiter Offizier unter L. R. 5755 an die

Exper. d. Bl. erhältet.



Heute Sonntag, den 1. September (erster Sonntag im Monat) und Montag, den 2. September:

Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Vormittags von 11 Uhr ab:

Frühschoppen-Militair-Concert

aus der Capelle des 134. Regiments.

Nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses patriotisches Militair-Concert

von der Capelle des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

Marietta das scheckige Mädchen.

Unterhaltung 15 Pf.

Vorm. von 10-1 und Nachm. von 4-5,8 Uhr.

Nachmittags 20 Pf.

Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.

N.B. Morgen Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf.

Ernst Pinkert.

Etablissement Sanssouci

Eulerstrasse 12.

Heute Nachm. v. 4 Uhr ab: **Großes Ballfest.**

Eintritt 30 Pf. — Gehen entschuldigt gestattet.

Morgen Montag, den 2. September,

vor der Feier des Erntedankfestes

in dem reichdekorirten und sumptuosen Wintergarten-Saal

Grosser Ball.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung

im neuen Ausstellungsgebäude.

Ausserordentlich reichhaltig und vielseitig.

Täglich während der Messe

Vorführung von Motoren und anderen gewerbl. Hilfsmaschinen verschiedenster Art.

Vorführung von hauswirtschaftlichen Geräthen, Kunstgewerbliche Gegenstände, Zimmer- u. Kücheneinrichtungen.

Heute billiger Sonntag.

Eintritt 30 Pf., im Vorverkauf 20 Pf.

Battenberg.

Heute grosse Vorstellung von nur Specialitäten I. Ranges.

François Rivoli, Original-Mimiker

Allison-Truppe, Parterre-Akrobaten

Cosali-Truppe, ausgez. Product. an 2 freisteh. Leitern

Rob. Steidl, Gesangshumorist u. Instrumental-Imitator

Miss Ophelia, dressirte Cacodus

Hegelmann-Truppe, Luft-Akrobaten

Robert u. Augusta Meinhold, Duettisten

Mathias Frères mit ihrer Teufelsküche

Dora Ebert, Lieder- und Walzer-Sängerin

Les 4 Maisano, musik. Clowns

Orchester: Die Capelle des Herrn Günther Coblenz.

Preise der Plätze:

Logenstuhl A 1,50, Parquet 1 A. Eintritt 50 Pf.

Der Vorverkauf für numerirte Billets befindet sich täglich bis 6 Uhr Abends im

Cigarren Geschäft des Herrn Stein, Markt 16, Gaff National,

und im Restaurant des Etablissements Battenberg.

Telephon. Bestellungen werden prompt erledigt. Telephon Amt 1, No. 1370.

Einlass 7 Uhr. Aufgang 8 Uhr.

Wegen der Vorfeier des Sedanfestes findet heute keine Nachmittags-Vorstellung statt.

Kleiner Saal:

Theaterabend mit darauffolgendem Ball.

Zur Aufführung gelingt:

„Lenore“,

Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von Karl von Holtei.

Einlass 6 Uhr. Aufgang 7 Uhr.

Louis Kaiser.

Theater-Terrasse.

Heute Sonntag: **Frühschoppen-Concert.**

Capell: Günther Coblenz.

Einlass 11 Uhr. Kegel & Aussendorf.

Schwarzens Keller ganz neu.

Große Künstler-Vorstellung.

Es findet ganz ergötzlich ein

H. Jobst.

PANORAMA, Rossplatz.

Die Völkerschlacht bei Leipzig.

Gemalt von Otto Sinding. **Großes Schauspielkoffer!** Täglich geöffnet von früh 8 bis 10 Uhr Abends. Eintrittspreis 1 Mark. — Kinder 50 Pfennige.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei.

Moritz Fleisch.

Schloss Drachenfels.

Sehenswerthes Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.

Heute Sonntag, den 1. September 1895, Nachmittags 1/4 Uhr:

Grosses Patriotisches Concert,

ausgeführt von der Capelle des 134. Regiments.

Nach dem Concert Grosser Ball.

Passporthaus und Vorzugskarten günstig.

Stadtbekannte Küche. Nur echte Biere.

Täglich Rebhuhn mit Weinkraut.

Eintritt 40 Pf.

Thüringer Hofbräuhaus.

Dochtchenbüro A. Schönfeld.

Bonorand.

Heute Nachmittag von 1/4 Uhr ab

heute Abend von 8 Uhr ab

morgen, Montag den 2. September

nach Beendigung des Festzuges

große patriotische Festconcerete

von der Capelle

Erdmann Hartmann

Eintritt 30 Pf.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Restaurant

Stadt Dresden.

Heute Vormittag

Grosses Militair-Concert.

Eintritt 30 Pf.

Aufgang 1/11 Uhr.

Heute Nachmittag

heute Sonntag

w. Schäfer's

Speise- und Concertsäle

17 Königsplatz 17. Leipzig. 17 Königsplatz 17.
Zur Feier der 25jährigen Wiederkehr von
Deutschlands Ruhmesstagen

findet in vielen feierlich geschmückten Räumen heute am 1. u. morgen am 2. September, den Geburtstagen des Sieges
von Sedan, ganz zauberische Abenden an die lächelnde Weinstube

Wieder der ehemals belebten und beliebten Wiener Damen-Capelle Arion wird eine große, noch nie

in Leipzig gewesene Capelle (Nein! Sein fünftes Menschen Neul) konzertieren.

Den geheilten Soldaten geschenkte Abende verpfändet, habe ich zu meinen

„Erinnerungsfesten einer grossen Zeit“

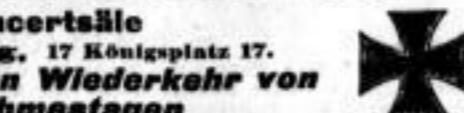
angebietet.

Dann kommt es mit in diesen Jubeltagen

Und lohnt sich freudig, Sieg auf Sieg,

Und zeigen, dass noch neu die Herzen blühen,

Und heiter Dank das noch im Hause glüht!



grosse patriotische Jubelfeste,

belebt aus Festconcert, allgemeinen Gefällungen, großer Illumination, in sämtlichen feierlich geschmückten Räumen statt.

Wieder der ehemals belebten und beliebten Wiener Damen-Capelle Arion wird eine große, noch nie

in Leipzig gewesene Capelle (Nein! Sein fünftes Menschen Neul) konzertieren.

Den geheilten Soldaten geschenkte Abende verpfändet, habe ich zu meinen

„Erinnerungsfesten einer grossen Zeit“

angebietet.

Dann kommt es mit in diesen Jubeltagen

Und lohnt sich freudig, Sieg auf Sieg,

Und zeigen, dass noch neu die Herzen blühen,

Und heiter Dank das noch im Hause glüht!

Heute grosse patriotische Vorfeier u. Fröhlichkeit.

Große Speisen-Auswahl dem Feste entsprechend.

Hochzeitstag

W. Schäfer.

Restaurant „Zur gold. Kugel“

I., Am Hof. Gegründet 1683.

Dank und Anempfehlung.

Wie gefallen uns, unsere geehrten Gäste, sowie das g. T. Publikum darauf aufmerksam zu machen, dass wir am 1. September 1895 das Restaurant „Zur goldenen Kugel“ unserem Nachfolger Herrn Franz Sitter, bisher Restaurateur „Zum rothen Igel“, übergeben haben.

Inbegriffen ist für das uns gestellte Vertrauen bestimmt unseres Dienstes entsprechend, ersuchen wir zugleich

dasselbe auf unsern Nachfolger, einer sehr berühmten Kraft des Restaurationshauses, übertragen zu wollen und gleichzeitig in dieser

Ereignung hochachtungsvoll.

Johann und Josef Abel.

Restaurant-Nebennahme.

Ich bittet mich, meine geehrten Gäste, sowie zahlreichen Freunden, Bekannten und Gütern die ergebene Blüthaltung zu machen, dass ich am 1. September 1895 das alterthümliche Restaurant „Zur goldenen Kugel“, I., Am Hof, in Wien, häufig übernommen habe.

Zum neuen 25-jährigen Jubiläum als Geschäftsführer und Gastwirth des Restaurants „Zum rothen Igel“ besteht,

wie ich als älterer Aufzähler und Gastwirth des Restaurants „Zum rothen Igel“ bestehen,

ich werde mich befinden, nur gut abgelagerte Pilsener und Schweizer Biere, sowie die vorzüglichsten Qualitäten

echter österreichischer Naturweine zum Tischdienst zu bringen.

Zum zweitenmal Besinnung bei eisernen Stühlen hoffe ich die Aufzähler meines alten und neuen Hauses zu gewähren,

und hörde das historisch berühmte Restaurant „Zur goldenen Kugel“, I., Am Hof, auch fernher als

bestecktes und populäres Wiener Restaurationslocal zu erhalten. — Jeden im meiste kostbarem Holze, grünem und

Blauem, sowie das geheilte g. T. Publikum zum Vergnügen einlädt und am reicht zubereiteten Tafelbuden holt, gründet ich hochachtungsvoll

Franz Sitter, Restaurateur.

Gosenschlösschen

Concert und Ball.

Heute Sonntag, den 1. September 1895.

Hochzeitstag

Unterg. 4 Uhr.

Concert und Ball.

Heute Sonntag

Wahren. Concert und Ball.

Schweizerlandshof, Alpenküche,

Gernheit und Brötchen, Wärmefeste.

Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu

höchst einladet M. Höhne.

Halbt. der Woche. Sohn: 4,15, 4,45, 5,47, 6,58, 8, 9, 9,45, 12,95, 2,12, 3,57, 4,43,

6,43, 7,50, 8,40, 11,30. 16. Weinen: 3,57, 5,15, 6,22, 7,31, 10, 12, 34, 2,82, 4,37, 7,12, 9,34, 12,40.

Felsenkeller,

L.-Plagwitz.

Heute Sonntag, den 1. September 1895.

Concert und Ball.

Heute Sonntag

Wahnen. Concert und Ball.

Schweizerlandshof, Alpenküche,

Gernheit und Brötchen, Wärmefeste.

Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu

höchst einladet M. Höhne.

Halbt. der Woche. Sohn: 4,15, 4,45, 5,47, 6,58, 8, 9, 9,45, 12,95, 2,12, 3,57, 4,43,

6,43, 7,50, 8,40, 11,30. 16. Weinen: 3,57, 5,15, 6,22, 7,31, 10, 12, 34, 2,82, 4,37, 7,12, 9,34, 12,40.

Nach dem Concert: Grosser Fest-Ball.

Paul Eschebach.

Grosses Extra-Concert, Feuerwerk und Ball.

Gasthof L.-Plagwitz

Concert.

Nachdem grosser Ball bis 12 Uhr.

Um geringen Aufpreis bitten W. Röhleman.

Der Sedanfeier wegen fallen die Dampfschiffahrt für Sonntag, den 1. September, aus.

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik.

Ende 11. Speisen und Getränke in reicher Auswahl. Best. Speisen und C. Andreas.

Gasthof Zweinaundorf.

Ernte-Fest,

verbunden mit Concert und Ball.

Um 4 Uhr: Grosses Wärmefestessen.

Morgen Montag: Zweinaundorfer Schulfest.

Großfeier reichhaltige Vergnüg. Speisenkarte, l. v. Säfte, Getrunk. u. d. andere

Braten, gebr. Wein u. s. V. Getrunk. Braterei. U. Mit. Caviar.

Bestuben Falstaff. Ausgang vorzügl. Weine

zu billigen Preisen. Angenehme Räum.

Krolik-Palast. Falstaff. Ausgang vorzügl. Weine

zu billigen Preisen. Angenehme Räum.

Großes Reibhuhn mit Weinbrand & Gold 1,20 A.

Restaurant Stadt Carlsbad,
12 Emilienstraße 12.
Heute empfiehlt Speckbraten, Rebhuhn mit Weinröst, Schweinsrücken,
Abends Sonntags mit Rindfleisch.
Gutes Gesellschaftstümmer noch einen Tag frei.

O. Werner.

„Kaiser Friedrich“ Cohlis (Haus-CAFE)
HENNERSDORF

Gartenabteilung, Conditorei und Café 1. Ranges.
Al. Gnant.

Schlegel's Gesellschaftshaus,
L.-Cohlis, Augustenstraße 24.

Heute früh Speckbraten und Ragout fin., reichhaltige Mittagsspeisekarte. Abends
große Stammkarte, sowie Räumlichkeiten für vorzüglicher Biere und Tönniger Getränke.

Morgen großes Schlachtfest. H. Schlegel.

Gosenschenke—Eutritzsche.

Morgen Montag Schweinstochten. Täglich Rebhuhn mit Weinröst.

G. Pfotenhauer.

Eberl-Bräu-Garten,

am Thomaskirchhof.
Jeden Tag fröhlich. Mittagsstisch, auch Abonnement. Gute Abendspeisen.
Heute großes Rebhuhn-Essen.

Vorab. Bier. I. Knote.

Zum Patzenhofer. Hainstraße 26.
im Parterre.

Vorjähriges bürgerl. Mittagsstisch incl. Suppe 50 Pf.
Heute: Roastbeef mit Bratkartoffeln. Heute: Bratkartoffel-
Früh-Schinken-Karte. Morgen: Bötelrippchen mit Meerrettich. Abend-Zimmersorte.
L. Giese: Wiener Café mit eigener Conditorei, geöffnet bis 3 Uhr
Nacht. Patzenhofer Exportbier ff. J. Kolbe.

Prager's Biertunnel.

Heute früh Speckbraten und Ragout fin.
Außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisekarte, s. Crostizer
Lager und echt Bayerisch empfiehlt
Carl Hermus.

Neu! eröffnet Neu!

im Hause der Frau Rosalie Dobriner, Königstraße 7.

Gasthaus „Zum goldenen Pflug“

„Stehbierhalle“ frisch vom Faß.
Kästen offen freudlich eingeladen.

R. Scholz.

Blinder Clavierstimmer Harzer,
Gohliser Straße 1. part., wird als sehr tüchtig angesehen und empf. von
Director Büttner-Zeoden und P. Wurllitzer-Zeoden.

Sedan-Feier.

Die an der feierlichen Bekrönung der Gedenktafel in der Thomaskirche teilnehmenden Herren Ehrengäste, die Deputaten der Vereine und Corporationen, sowie die Bader-Deputationen jammerten sich morgens.

Montag, den 2. September, Vormittags bis 10½ Uhr
in der Centralhalle.

Um recht zahlreiche Beteiligung bitten
der Haupt-Ausschuss für die volksthümliche
Feier des Sedantages.

Jubiläums-Festspiel
der Vereinigten kgl. Sächsischen Militair-Vereine
zu Leipzig.

Billets zur heutigen Aufführung sind noch an den
Cassenstellen am Eingang zum Festplatz zu haben.

Beginn der Aufführung 6 Uhr.

Der Festausschuss.

Montag, den 2. September e., bleibt unser Geschäftsstätte geschlossen.
Die Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

Allie
Hausbesitzer Leipzigs

werden dringend gebeten, zur Feier des National-
festtages

am Sonntag, den 1. September er.,

die eigenen Wohnungen zu illuminieren und dafür zu
sorgen, daß möglichst auch alle Abmiethen ein Glethes thun.

Leipzig, 31. August 1895.

Allgemeiner Hansbesitzer-Verein.

„Lipsia“,
Stadtbriefbeförderung, Conrad Hesse & Co.,
Commanditgesellschaft, Leipzig, Katharinenstraße 4.

Gegründet am 2. September 1893.
Wir bringen hierdurch vor öffentlichen Kenntnis, daß aus Anlaß der Sedanfeier
Montag Nachmittag unsere Bureau geschlossen sind und die Abnahmesbestellungen auf-
fallen.

Nähverein
d. Gustav-Adolf-Frauenvereins

nicht den 2. Sept., sondern Montag, 9. Sept., v. 3–6 Uhr im Verbindungshaus, Rossmarkt 14.

Öffentlicher Vortrag

im Christlichen Verein junger Männer, Johanniskirche 3,

über das Thema: „Unsere Freunde und Hoffnung am Sedantage“.

geholt von Herrn Oberlehrer Fliegmann, heute Sonntag, den 1. September er.

Abends 8½ Uhr.

Eintritt frei.

Gebernmann willkommen.

Palmen Grotte,

2 Gewandhäuser 2,
dem Metz-Palast gegenüber,
originellstes Bier-Locals
Leipzigs.

Heute großes patriotisches
Jubelfest,

2 grosse Concerte. Anfang von
11–1 Uhr, das zweite von 4–11 Uhr,
aufgeführt von dem

Wallensteiner-Ensemble
(in Uniform).

Dem gesuchten Publikum genügt die Abende

verpendet, late es zu
meinen Erinnerungsfesten

ergeben ein.

Das Siegesjubel heißt es laut

in Leipzig alles Weinen,

Übrig die Freude aus blütiger Lust

Über lang zum Segen deiner!

Hebt hoch den Kopf, wiekt bei den Freuden,

Singt, wie die Alten jungen:

„Seit sehr und teu die Wacht am Rhein,
Der Feind ist besiegt!“

Und in das Brauen willde sich laut

Die Freiheit mit ihrem Trubel,

Werkt eine Welt und Juwel!

Und nicht mehr nach des Tages Lust

Wach einem kleinen Schoppen,

So pilgert man beim Schopfholz,

Segnunz war „Volksmutter“;

Über helle Stimmen ist gesungen,

Das Metz lautet brad:

„Wein Leipzig ist ein Klein-Paris
Und sitzt seine Freude!“

Hochfeine prächtige Biere,
vorzügliche Küche.

Hochzeitsfeier. II. Ehrlich.

Auerbach's Keller.

Historisch lebenswertes Wein-Restaurant.

Achtung!
Kulmbacher

Kulmbach, hell u. dunkel, trinkt man in

Orts-Kümmel-Bierkasten, Nicolai 31.

Stadtbelebende gute Küche.

Mittagsstisch mit Suppe 50 Pf.

Offen und Freuden erhält den Leib,

Manche leben ausdrücklich davon, wie

mehr dies am besten bei den ferngezogenen

Gästen von W. Schäffer's Restaurant,

Königspalz 17, leben kann.

Gasthof Zweinaundorf.

Deutschländischer Lüftwurst des Leipziger Orients.

Bequeme Wege u. Eisenbahn-Bahnhof, Erfurt,

Dresden, Bautzen, Brixen, Bautzen, Görlitz, Görlitz.

Deutsche und preußische Bier.

Wirtshaus mit Suppe 50 Pf.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

Grünschmalz-Schmalz, 28. III. 3. A.

Private Mittagsstisch à 45 Pf.,

anerkannt bester, billiger! 17 Schillen,

60er Verein.

Nachricht des geheimen Mitgliedern zur Nachricht, daß unter Berlin zunächst 1 Uhr am Sedan-Zug veranstaltet im Vereinslocal Matthäikirchhof 26. Gelöschte werden beide aufgegeben und führt nur recht zahlreiche Bevölkerung.

D. V. Aug. Entrich.

Hoffnung I.

Untere Generalversammlung findet Samstag, den 8. September, um 8 Uhr im Vereinslocal Prühl Str. 12 statt.

Den hochgeachten Herrschaften und Würdigen sei gesagt. Nachricht, daß wir am heutigen Tage

Malerarbeiten

von den einfachsten bis komplizierten Ausführungen übernehmen, da und die besten Künstler in jeder Richtung zur Verfügung stehen. Da dieser eine Ausstellung mit seinen Meistern leider noch nicht zu Stande kam, seien wir von einem hochgeachten Publizisten weiteren Auftragen entgegen und können darüber eine elegante Ausführung bei jedem Werkstatt zu erhalten.

Rückert zu erhalten bei der

Lohncommission der Maler- und Radierergießen,

Leipzig, Ritterstraße 7, 1.

Klempner-Innung.

Die Mitglieder versammeln sich Montag, 2. September, 1/2 Uhr vor dem Sitz, E. Otto Wilhelm, Obermeister.

Schuhmacher-Innung.

Die Mitglieder der Schuhmacher-Innung versammeln sich zum Sedan-Zug am 2. September Mittags 1 Uhr im Zettungshaus, Schloßgasse 10. Die Ausgabe der Schuhmacher erfolgt beim Eintritt zum Zug.

Gebührliche Bevölkerung erwartet

der Vorstand.

Schneider-Innung.

Die Mitglieder unserer Innung werden hiermit eingeladen, sich recht zahlreich an dem am Sonnabend stattfindenden Festzuge zu beteiligen. Sammelplatz im Innungslocal, Matthäikirchhof 29. Empfangnahme der Gelöschte, ab dann 11 Uhr ganz 1/2 Uhr nach dem Panorama-Restaurant.

Der Gesamt-Vorstand.

Barbier- u. Friseur-Innung

Den geheimen Mitgliedern hierauf wird hiermit eingeladen, sich recht zahlreich an dem am Sonnabend stattfindenden Festzuge zu beteiligen. Sammelplatz im Innungslocal, Matthäikirchhof 29. Empfangnahme der Gelöschte, ab dann 11 Uhr ganz 1/2 Uhr nach dem Panorama-Restaurant.

Der Gesamt-Vorstand.

Deutscher Kellner-Bund.

Bundeskavarey Leipzig.

Am der Montag, den 2. September, stattfindenden Festzuge werden alle Mitglieder rechte Bevölkerung beim Festzuge geben, sich 1/2 Uhr im Vereinshaus einzufinden.

Draußen Zug, hoher Hut.

Gelöschte werden Wientergartenstraße Nr. 1 anzugeben.

Der Gesamtvorstand.

Localverband Leipziger Kegelclubs.

Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich am

Sedan-Festzug

zu beteiligen. Versammlungsort: Thomaskirchhof Nr. 16, Knoten's Restaurant. Nachmittag 1/2 Uhr Ausgabe der Gelöschte. Abmarsch nach dem Stellplatz Punkt 2 Uhr.

Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein.

Zur Theilnahme am Festzuge

versammeln sich unsere Vereinsmitglieder morgen Montag Nachmittag 1/2 Uhr in der hütten Turnhalle, Turnerstraße 2. Abmarsch nach der Kast-Landwehrstraße. Wir reden diesmal auf Bevölkerung aller, insbesondere auch der älteren Mitglieder!

Leipzig, den 1. September 1895.

Der Turnrath.

Leipziger Turnverein.

(Westvorstadt. — Frankfurter Thor.)

Der Teilnahme am Sedan-Zug stellt der Verein in der Turnhalle 1/2 Uhr Nachmittags und nicht Punkt 1/2 Uhr ob. Riedlung: Schwarze (Kunst) Jacke, weiße Weste und weißer, niedriger, schwerer Hut. Um recht zahlreiche Freunde zu bilden

der Turarath.

Verband deutscher Kriegsveteranen 1848/71.

Der Verband steht heute Theilnahme an dem Festzuge Montag, den 2. Sept. a. e., Mittags 1 Uhr im Altonaer Platz 22, Orden und Ehrenzeichen, sowie die am Sonntag veranstalteten Ehrenzeichen sind anzugeben.

Der Vorstand.

Königl. Militair-Verein „Kameradschaft“ Leipzig.

Am Sedan-Zug soll der Verein Mittags 1 Uhr an der Centralstraße, Dritter Zug, möglichst hoher Hut, Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzugeben.

Der Vorstand.

Das hohe Königliche Ministerium der Justiz würde sich des Dankes der Rechtlichen verleiht haben können, so es eine einheitliche Entscheidung über die Berechnung der Bezeichnungen der Namensangaben gewünschter Vereinten eintreten lassen wollte. Es liegt mir jetzt wieder ein Haar vor, nach welchen die Entscheidung des Königl. Landgerichts Leipzig mit dem in einer anderen gleichen Sache gefallenen Urteil des Königl. Landgerichts nicht zu vereinbaren ist. Ich möchte zwei Parteien höchstens ein Wiederholung auf eine im Berichte nicht bezeichnete Zeit, an einer bestimmten durch Tag, Monat, Jahr bezeichneten, d. einer um bestimmten durch Einheit oder mehrere bestimmt, abgeschlossen werden mit der vereinbarten Bezeichnung, daß, so die Einheiten unter d. einzelnen, der Wirtschaftsvertrag sofort erloschen ist, so kann es doch nicht dem geringsten Zweck unterliegen, daß es der Wille der Bezeichnungslegenden war, daß der Wirtschaftsvertrag bis zu dieser Zeit bestehen bleiben soll. Der zweite weitere Gebrauch der Bezeichnungen durch den Wiederholt sich dar als eine unerlaubte, unberechtigte Benutzung fremden Eigentums, zu dessen Beleidigung die Hilfe des Rechtsstaates aufzunehmen wird. Die Bezeichnungen der Klage ist daher auch nur unter diesem Gesichtspunkt festzustellen. Das Königl. Landgericht Leipzig legt aber die Bezeichnungen der Klage nach a. fest, welche gar nicht geprägt sind der Klage. Was nicht gegenstand der Klage ist, kann nun aber rechtlich auch nicht als Bezeichnung betrachtet werden.

Was mich angehendes Bedenken ist, ob Wiederholt und Vermietter die Bezeichnung der Wirtschaftsvertrag einer Klage ist, geht daraus hervor, daß in einer Namensangabe gegen eine völlig zahlungsunfähige Wirtschaftsvertrag dem Kläger als Verlierer 801 A Gerichts- und Absozenstellen mit Anhänger, sowie 993 A Wirtschaftsverluste erstanden, wogegen dem Kläger 290 Seiten beschriebenes Papier einbrachte: Reform bringend geboten.

Heinrich Dietz.

Rechtsanwalt der Klägerin.

7. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 422, Sonntag, 1. September 1895.

Der Anteil des sächsischen Armeecorps
an den Großkriegen der deutschen Heere im
Kriege 1870/71.

III. Schlacht bei Sedan.

An einem der südlichsten Punkte des Maasthales, 22 km südlich von Maastricht und 10 km von der belgischen Grenze entfernt, liegt die Gemeinde Sedan zwischen zwei steilen Höhenzügen, an den südwestlichen Ausläufern der Ardennen. Sedans Bedeutung als Festung fiel mit der Einführung der weittragenden Geschütze, da auf dem die Festung überhöhlenden Gelände im Jahre 1870 sengendes Feuer angelegt waren.

Die Maas und die Thaler der in sie mündenden Bäche Givonne und Flion, nach den an ihnen liegenden gleichnamigen Orten zu genannt, gewährten gute Hindernisse, so lange die vom Gegner zugewandten Thäler im Besitz der Verbündeten sind, andere Fälle schlagen sie in das Gegenteil um, so werden sie ebenso gaten, gegen das Feuer geschützt. Am 10. August 1870 sengendes Feuer angelegt waren.

Die Maas, der unterhalb des südlich von Sedan gelegenen Dorfes Bazeilles, in die Maas mündende Givonnebach entlang der nördlich von der Festung etwa 1 km unterhalb Flions in die Maas fallende Givonne bilden die drei Seiten eines Dreiecks, welches ein viertes durch kleinere Wasserläufe und Thaler durchsetztes Hochplateau einschließt, dessen höchster Punkt im Galerieberg bei Illy, am Gebüsch von Garenne, zu suchen ist. Illy selbst liegt an einem Steilstufenpunkt, wo sich die von Bazeilles, Sedan und Givonne anlaufenden Straßen vereinigen, um rasch jenseits des Dorfes La Chapelle über die belgische Grenze zu führen. Am linken Ufer der Maas läuft die Eisenbahn Montmedy-Cartigny-Sedan-Dombremont-Meudon, von der MacMahon ausnahm, daß sie den preußischen Generalstab, als in den offiziellen Karten noch nicht eingetragen, unbekannt wäre. Von Sedan führen zwei Straßen, die eine südlich von der Maas über Flion, die andere nördlich davon über Givonne und St. Menges nach Bazeilles, ein aus beiden Gebüschen und Villen bestehender Ort in der nach Südost gelegenen Spitze des Dreiecks, in der sehr starke Süßgräben gelegen, die einen Platz für die Artillerie verschwanden verhinderten. Die Deutschen gingen nun allerdings nach Aggris vor, erzielten die Überrundung des rechten Givonneufalls und drängten den Gegner nach Salons und den Garennewald zurück.

Die 107er und die 13. Infanterie hatten den Franzosen zwischen 2 Geschütze und 3 Minenwerfern, die 104er eine Kartoffel im Feuer abgenommen. In der Mittagsstunde gingen die 105. (Schluss) bis weit gegen Salons vor, bis französische Artillerie verschwand verhinderte nach der Vorstadt Bondy die Givonne. Zu derselben Zeit war das über und über brennende Bazeilles ganz in den Besitz der Bayern gekommen.

Es war durch die Überrundung des Givonneufalls der erste Teil der Maasarmee für diesen Tag gestellten Aufgabe gelöst; es handelte sich nunmehr darum, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren hat, weil er dann von zwei Seiten angreifbar ist. Über- und unterhalb der Festung erwartete sich das hier etwa 1000 Meter breite Maastal bald beträchtlich. Der südlichste rückt an die Maas herantretende Höhenzug zwischen Remilly und Dourlers, die Mühlen von Frenois und Donchers, gewähren vollständiges Einblick in die Festungswehr. Im Grunde der Givonne liegen in Abständen von 4–500 Schritten die Gebäude und Ortschaften Chateau Monceille, nach zu Bazeilles gehörig, la Platinière, la Monceille, la Ramone, St. Monceille, la Frondière, la Roselière, das Dorf Daugny, die Mühlen la Fauconnière und Landes, dann kommt das größte Dorf Givonne mit den Burgen der Gorge, la Maas und la Fauconnière. Von Givonne führt eine Straße, die Thalböschung ersteigend, nach Illy und Flion, welche letztere Ort wieder mit St. Menges verbunden ist.

Die westlichen Höhen des Givonnebaches und die an letzterem gelegenen Dörfer waren bis Daugny durch das XII. Corps (Reichs), von Daugny bis Givonne durch das I. Corps (Ducrot), das Flionthal und das Tal von Garenne durch das VII. Corps (Donon), Sedan selbst durch das V. französische Corps (de Haury) besetzt. Der Kaiser war in Sedan, wo auch am Vorabend der Schlacht der für ewige Verbündete bestimmte Nachfolger MacMahon's, Wimpffen, angelommen war. Sondern übernahm Wimpffen die Führung des V. Corps (de Haury).

Von den sieben um Sedan veranlagten deutschen Corps hatte das I. bayrische Bazeilles, das sächsische und die Garde das Givonnebachtal, das II. bayrische das Höhen von Frenois und Donchers, das XI. und V. Corps St. Menges und Flion anzugreifen.

Das IV. Corps bildete die Reserve. Ein tüchtiger Nebel bedeckte das Maastal, 4 Uhr Morgens überschritten die Bayern die Eisenbahngleise von Bazeilles, es gelang ihnen, im Nebel bis an die Umfassung des Dorfes vorzudringen, ehe der Feind ihre Annäherung bemerkte. Mit ihrem Hurra erlöste aber auch schon ihnen die erste, von der die Besiegung Bazeilles bildenden Marine-Infanterie abgezogene Salve entgegen. Es begann ein vom Angreifer wie vom Verteidiger mit wechselndem Erfolge geführter Stacheldampf, in den sich bald aus die jenseit der Maas aufgeworfene bayrische Artillerie mischte. Das Dorf wurde hartnäckig verteidigt. Eine Stunde töte der Kampf, ohne daß die Bayern erhebliche Fortschritte machen. Engeline Gebäude brannten, die Einwohner unterstützten ihre Landsleute, am Rande standen die Feinde.

Zwar trübte der Schmerz um die schweren Verluste die Siegesfreude, aber das hohe Bewußtsein des großartigen Erfolgs hob aller Herzen. Wenn auch die Folgen des ersten Sieges noch nicht zu übersehen waren, so genügte das Bekanntwerden, das Gesäß hohen Triumphes zu erweden. Kaiser Napoleon hatte seinem Oogen dem König Wilhelm angeboten, die Armee MacMahon's war so gut wie vernichtet. So krönte der Sieg von Sedan die vereinten Anstrengungen der Deutschen durch einen in der Geschichte des deutsch-pfälzischen Krieges.

Dieser glänzende Sieg war mit dem Verlust von 400 Offizieren und 8500 Mann deutlicher als der Sieg der 24. Division (Reichs), das 13. Jäger-Bataillon und das Regiment 107, welche St. Monceille angriffen, den Gegner vor sich herziehend, bis nach der Platinière vorbrannten und sich dort in den der Brücke nächst gelegenen Häusern einzischossen. Die Bayern hatten den Park des Schlosses Monceille erklommen und die Villa Bourmann, um die sie seit Stunden kämpften, genommen. Damit war die Verbindung zwischen denselben und den Sachsen hergestellt. Die sächsische Frontgardebatterie nahm nordöstlich vom Dorfe St. Monceille Stellung. Man glaubt, daß einer der ersten auf ihr abgefeuerten Schüsse die Verwundung des Marquess MacMahon, der mit seiner Suite auf den gegenüberliegenden Höhen hielt, verursachte.

Die Verwundung MacMahon's veranlaßte eine bedeutende Schwächung im Oberkommando des französischen Heeres. Der Marquess hatte, unter Überzeugung Donay's und Wimpffens, Doctor zum Oberbefehlshaber ernannt, welcher sofort den Rückzug der französischen Corps auf Maastricht befohlen. Wimpffen beharrte, gestützt auf eine kriegsmässigste Befehl, auf Übernahme der Oberleitung. Er ordnete, nachdem sich die Corpshüter dem unterworfen hatten, die Wiederaufnahme der Schlacht an, um einen Durchbruch im großen Stile in der Richtung auf Metz ins Werk zu setzen. Die durch sich widersprechende Befehle veranlaßte Vermirbung eines erheblichen Verlusts an Zeit und Menschen nach sich.

Doctor hatte den Rückzug, zu dem die Befehl bereits an die Divisionsführer ergangen waren, durch einen Befehl nach und über das Givonnebachtal hinaus ausführen wollen. Die Ausführung dieser Befehl waren die Divisionen Bassompierre und Duxelle und la Monceille, die Divisionen Parcique gegen Daugny und la Monceille, die Divisionen Bazeilles und St. Menges gegen Givonne und das Bois Chauvillier dagegen. Ihre Schlagenkünste erzielten gerade den Höhenzug, als im richtigen Augenblick das 105. Regiment auf denselben erschien. Gegen eine Division hatte sich das 105. Regiment zu wenden; die Folge hieraus war, daß ihm bald die Manöver aufzuwerfen anfangen. Es bedurfte der ganzen Standhaftigkeit der Truppe um sich gegen die feindliche Übermacht zu behaupten. Diese Truppen fanden Unterstüzung in den seit bald neun Uhr östlich von den Givonne-Höhen aufgeschobenen sächsischen und bayrischen Batterien.

Das 105. Regiment hatte sich demnach nicht auf die Unterstützung der 107er einlassen können, sondern sich gegen Daugny zu wenden, wo die Division Parcique im Vorzeichen gegen die östlichen Hänge des Givonnebachtals begriffen war. Auch das imposante beraceilende 104. Regiment mußte sich auf das Dorf Daugny werfen, welchem Angriffe sich die beide sächsischen Jäger-Bataillone anschlossen. Endlos gingen einzige

bayerische Abteilungen gegen Daugny vor. Diesen vereinten Streitnagel gelang es, das Dorf, die Brücke und die Garde Bazeilles zu nehmen, sowie die Division Parcique vollständig auf das rechte Givonneufer zurückzudrängen.

Am Eingang zum Givonnebachtal, wo die 107er seit über zwei Stunden im Feuer lagen, gelang es den französischen Divisionen Bassompierre und Duxelle, gegen la Monceille und den Park von Monceille vorübergehend Boden zu gewinnen, so daß die sächsisch-bayerischen Batterien zum Wechsels der Position nach rückwärts gezwungen waren. Nur die sächsische 6. leichte Batterie, die von dieser Rückwärtsbewegung keine Kenntnis erlangt hatte, blieb in Position und war so lange die einzige sächsische Batterie, die gegen Daugny vorstieß, ohne dabei auch nur einen Moment im Feuer nachzugeben. Die Batterie mußte zu ihrer Selbstverteidigung mehrmals mit Karabinerfeuer feuern. Hier war also die Lage zu dieser Zeit kritisch. Aber die brauen 107er hielten wieder aus, wußten sie doch, daß ihr Feind auch die Batterie zur Räumung ihrer Stellung genötigt hätte.

In dieser Bedrängnis brachte das jetzt ankommende 105. Regiment, die 46. sächsische und 4. bayrische Brigade, die beinahe gleichzeitig aus der Marchionne zum Angriffe entschickten wurden, nebst der Avantgarde vor sich dem Geschleife näherende 8. Division rechte Seite, sodass der Gegner wieder verdrängt werden konnte. Bald darauf trafen auch noch und nach die übrigen Truppen der sächs. Division Nr. 23 ein, von denen das 101. Regiment zur Sicherung der Artilleriestellung verordnet wurde, während das 102. in das Gefecht der 107er am Schloss Monceille, das 103. in den Kampf um la Monceille einzog, die Leibgrenadiere aber zunächst in Reserve blieben. Die Deutschen gingen nun allerdings nach Aggris vor, erzielten die Überrundung des rechten Givonneufalls und drängten den Gegner nach Salons und den Garennewald zurück.

Die 107er und die 13. Infanterie hatten den Franzosen zwischen 2 Geschütze und 3 Minenwerfern, die 104er eine Kartoffel im Feuer abgenommen. In der Mittagsstunde gingen die 105. (Schluss) bis weit gegen Salons vor, bis französische Artillerie verschwand verhinderte nach der Vorstadt Bondy die Givonne. Zu derselben Zeit war das über und über brennende Bazeilles ganz in den Besitz der Bayern gekommen.

Es war durch die Überrundung des Givonneufalls der erste Teil der Maasarmee für diesen Tag gestellten Aufgabe gelöst; es handelte sich nunmehr darum, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten Ziel gehabt hätte.

Die 23. sächsische Division hatte infolgedessen einen nochmaligen Versuch, aber kurzen Kampf zu bestehen. Der auf Daugny-Givonne-la Monceille vorgehende Feind wurde durch die von mir größter Ruhe und wohlgezieltem Feuer empfangen, so daß er nunmehr darum kam, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten Ziel gehabt hätte.

Die 23. sächsische Division hatte infolgedessen einen nochmaligen Versuch, aber kurzen Kampf zu bestehen. Der auf Daugny-Givonne-la Monceille vorgehende Feind wurde durch die von mir größter Ruhe und wohlgezieltem Feuer empfangen, so daß er nunmehr darum kam, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten Ziel gehabt hätte.

Die 23. sächsische Division hatte infolgedessen einen nochmaligen Versuch, aber kurzen Kampf zu bestehen. Der auf Daugny-Givonne-la Monceille vorgehende Feind wurde durch die von mir größter Ruhe und wohlgezieltem Feuer empfangen, so daß er nunmehr darum kam, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten Ziel gehabt hätte.

Die 23. sächsische Division hatte infolgedessen einen nochmaligen Versuch, aber kurzen Kampf zu bestehen. Der auf Daugny-Givonne-la Monceille vorgehende Feind wurde durch die von mir größter Ruhe und wohlgezieltem Feuer empfangen, so daß er nunmehr darum kam, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten Ziel gehabt hätte.

Die 23. sächsische Division hatte infolgedessen einen nochmaligen Versuch, aber kurzen Kampf zu bestehen. Der auf Daugny-Givonne-la Monceille vorgehende Feind wurde durch die von mir größter Ruhe und wohlgezieltem Feuer empfangen, so daß er nunmehr darum kam, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten Ziel gehabt hätte.

Die 23. sächsische Division hatte infolgedessen einen nochmaligen Versuch, aber kurzen Kampf zu bestehen. Der auf Daugny-Givonne-la Monceille vorgehende Feind wurde durch die von mir größter Ruhe und wohlgezieltem Feuer empfangen, so daß er nunmehr darum kam, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten Ziel gehabt hätte.

Die 23. sächsische Division hatte infolgedessen einen nochmaligen Versuch, aber kurzen Kampf zu bestehen. Der auf Daugny-Givonne-la Monceille vorgehende Feind wurde durch die von mir größter Ruhe und wohlgezieltem Feuer empfangen, so daß er nunmehr darum kam, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten Ziel gehabt hätte.

Die 23. sächsische Division hatte infolgedessen einen nochmaligen Versuch, aber kurzen Kampf zu bestehen. Der auf Daugny-Givonne-la Monceille vorgehende Feind wurde durch die von mir größter Ruhe und wohlgezieltem Feuer empfangen, so daß er nunmehr darum kam, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten Ziel gehabt hätte.

Die 23. sächsische Division hatte infolgedessen einen nochmaligen Versuch, aber kurzen Kampf zu bestehen. Der auf Daugny-Givonne-la Monceille vorgehende Feind wurde durch die von mir größter Ruhe und wohlgezieltem Feuer empfangen, so daß er nunmehr darum kam, den zweiten auszuführen und durch einen Rückmarsch den Ring gegen Nordwesten volead zu schließen. Zu diesem Zweck ging die 23. sächsische Division (Montebello) am 10. August 1870 über Givonne und vor dem Hause Bazeilles die Stellung am Givonne-Bach. Wie der Brücke des Galeriebergs bei Illy und der des Garennewaldes zusammenfielen, so fiel der von Bazeilles sofort gefährdet, wenn die Verbündeten gelungen, die Maasbrücken verloren haben.

General von Wimpffen war um diese Zeit endlich zu der Einsicht gelangt, daß ein Halten der Stellung bei Sedan unmöglich sei, noch aber hoffte er, nach Osten durchbrechen zu können. Sämtliche Corps sollten sich diesem Durchbruchversuch anschließen, der sowohl Bazeilles wie la Monceille und Givonne zum nächsten

Schießen der II. Abtheilung 3. Artillerieregiments Nr. 33 bei Reichstädt von 9 Uhr 30 Minuten morgens ab beizumönen. In der Begleitung des Prinzen befanden sich der Chef des Generalstabes Oberst v. Graeven und der Adjutant im Generalstabe Hauptmann Richter. Der Prinz lebte 2 Uhr 18 Minuten Nachmittags nach Dresden über Edle Krone zurück.

Amtlicher Bericht

Die Inspektion der Erzbischöflichen Matrikelbücher.

schl und 80 gewelbet, die nicht mehr im Stande sind, zu gehen. Derselben sind Wagen in genügender Zahl zur Verzögerung gestellt worden. Jeder Wagen begleitet ein Chaisenträger in Uniform, welcher den Invaliden zur Hand gehen soll. Weiter wurden 100 Angehörige von Gefallenen von 1870/71 ermittelt. Für dieselben, wie für die Veteranen sind Plätze auf dem Altmarkt vorbehalten worden. — Sämtlichen Beamten und Arbeitern der königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsseisenbahnen, welche am Feldzuge 1870/71 teilgenommen haben, ist am 2. September — soweit nicht etwa die Betriebsverhältnisse dies bei dem einen oder anderen der Befreienden unthunlich machen sollen — ein freier Tag gegeben und den Arbeitern wird außerdem der Voraus für den Tag fortgegeben. Für die Arbeiter, die am Feldzug nicht teilgenommen haben, soll der Nachmittag des 2. September, soweit es die Betriebsverhältnisse gestatten, und zwar ebenfalls unter Fortgewährung des Gehalts frei gegeben werden. Sollte von den Arbeitern der Werksstätten der Wunsch ausgesprochen werden, den ganzen Tag des 2. September frei zu bekommen, so würde seitens der Direction diesem Wunsche nichts entgegenstehen, nur würde im letzteren Falle eine Fortgewährung des gesamten Gehaltes für den Tag nicht eintreten.

Dresden, 31. August. Wegen erfolgten Ablebens der ver-
witweten Prinzessin Marie von Anhalt, geb. Prin-
zessin von Hessen-Cassel, wird am königlichen Hofe die
Trauer auf drei Tage, von Sonntag den 1. bis mit Dienst-
tag den 3. September in Verbindung mit der bereits an-
gelegten getragen. — Der "Reichsanzeiger" meldet die Ver-
leihung folgender sächsischer Ordenauszeichnungen
an preußische Staatsdienstlebige: des Komturkreuzes
zweiter Classe des Albrechts-Ordens an den Corvetten-
kapitain Sölle und an den Geheimen Admirals-
rat und Marine-Intendanten Hildebrand; des
Ritterkreuzes ersten Classe desselben Ordens an den Capitain-
lieutenant v. Koppelow; des Ritterkreuzes zweiter Classe
desselben Ordens an den Unterleutenant zur See Reymann
und an den Maschineningenieur Brandt; des Königlich Sächsi-
schen Albrechtskreuzes an den Oberbootsmann Ulmer; des
Allgemeinen Ehrenzeichens an den Oberbootsmannsmaaten
Schiffahrt und an den Oberfeuerwehrmeistermannen Dresden etc.

Установлено

den den 2. August, von Conring den 1. bis mit Dienst
tag den 3. September in Verbindung mit der bereits an-
gelegten getragen. — Der "Reichsanzeiger" meldet die Ver-
teilung folgender sächsischer Orden und Auszeichnungen
in preußischer Staatsausgabe: des Komturkreuzes
seiner Classe des Albrechts-Ordens an den Corvetten-
kapitän Sieg und an den Geheimen Admiralssekretär
und Marine-Intendanten Hildebrand; des
Ritterkreuzes ersten Classe desselben Ordens an den Kapitain-
leutnant v. Koppelow; des Ritterkreuzes zweiter Classe
dieser Ordnung an den Unterleutnant zur See Reymann
und an den Maschineningenieur Brandt; des Königlich Sächsi-
schen Albrechtskreuzes an den Oberbootsmann Ulner; des
Allgemeinen Ehrenzeichens an den Oberbootsmannsmaaten
Leuhoff und an den Oberfeuermeisterkmaaten Wroblewski.
S. Aus Dresden wird uns geschildert: Der 1. Sächs.
Pferdezucht-Ausstellung ist ganz zu Unrecht die Absicht
unterstellt worden, in die bisherigen Pferdezucht-
principien abzändern und eingreifen zu wollen. Es kann
nicht schief gern hervorgehoben werden, daß diese Ver-
euthnung nur in Erscheinungen verbreitet sein konnte, denn die
Versärfungen aller Pferde jüchtenden Länder lehrt einfach, daß
eine Paarung der bisherigen fahrlässigen Pferdezüchter, welche
im Königreich Sachsen den allergrößten Theil der Pferde
der landwirtschaftliche und industrielle Zwecke liefert, eine
sichterliche Unmöglichkeit ist. Die Produkte aus einer
Züchtung fahrlässiger d. h. schwerer Pferde mit warmblütigen,
so genannten edlen Pferden sind namentlich in der zweiten
und dritten Generation weder für den einen noch den
anderen Zweck brauchbar. Die Zucht edler Pferde für
den Remontbedarf im Königreich Sachsen kann also nie
als durch Veränderung der bisherigen so bewährten Zuchtp-
rincipien erreicht werden, sondern nur ganz allein, daß unter
Auszung des zur Zeit vorhandenen sehr nicht erheblichen
Bestandes warmblütiger edler Pferde die Zahl derselben durch
Import im größtmöglichen Umfange aus den bewährtesten Zuchtp-
lätzen erheblich vermehrt wird und ein neuer Pferdebestand
gebildet, welcher es ermöglicht, den Bedarf hieraus für die
Ammunitionierung der Königl. Sächsischen Armee in auslagernder

Zahl zu deßen. Die sächsische Pferdezucht erhält somit einerlei Veränderung, wohl aber eine Erweiterung. Der Zweck der bevorstehenden Zuchtausstellung ist, wie vorstehend bereits ange deutet, Ausstellungen zur Ergänzung des bisherigen Standes am warmblütigen elben Pferden einzuführen. Zu diesem Zwecke ist seitens des Königlichen Ministeriums des Innern eine Lotterie für Verlosung der angekauften Zuchttüten genehmigt. Im Verbundung mit den Kreis- und Goblenaufnahmevereinen soll nun dieses eingeführte Zuchtmaterial möglichst in diejenigen Hände geleitet werden, welche hiervom züchten sollen. Aus diesem Anlaß bitten wir alle diejenigen Bürger und Vereine, welche hierauf reagieren, sich mit den Veranstaltern in Verbindung zu setzen, damit der beabsichtigte Eindruck ein bleibender wird. Auch solchen landwirtschaftlichen Vereinen gegenüber, welche speziell Pferde wünschen, wird in besonderer entgegenkommender Weise vorsorgen werden. Dass die Zwecke der Lotterie bereits die richtige Anerkennung finden, geht aus der reichen Nachfrage hervor, welche in den landwirtschaftlichen Kreisen namentlich von Radeberg, Coswig, Döbeln, Mittweida, Torgau usw. bereits sich gezeigt macht, obgleich die beabsichtigte Biebung erst Mitte October stattfindet. Auch die Beteiligung an der Ausstellung selbst verspricht eine sehr rege zu werden und liegt bereits eine große Zahl von Ausmobilien hierfür vor.

— Auf dem Bureau des Stadttheaters. Am heutigen 1. September findet im Neuen Theater die Heil-Kunst-Aufführung statt, in welcher Heinrich Söllner's Opernwerk Bei Soden, zum überhaupt ersten Male in Scena geht. Die am gestrigen Abend in Scena gehende Aufführung wird einschließlich durch den Kästchenmarsch von Richard Wagner und einen Anhang von Hermann Willig. Der Oper folgt ein vorzügliches, musikalisch-choreographisches Werk des Herrn Goldmeisters Gollinet: Barfüßer-Gingangsmarsch. — Im Alten Theater geht heute ein neues Lustspiel Der Militär-Beat in Scena. Morgen, am Geburtstage, findet im Neuen Theater eine vollständige Aufführung der heutigen Aufführung: Kaisermarsch — Bröllop — Bei Soden und Barfüßer-Gingangsmarsch (Ballst) statt. Wie möglichst auf den feierlichen Charakter der Vorstellung werden die Besucher bestimmt gebeten, möglichst in Festgewänder zu erscheinen. — Im Alten Theater wird am morgigen 2. September als erste vollständige Vorstellung zu halben Preisen Wittna von Barnhelm geben, die Rolle des Leibhelden spielt erstmals Herr Zaege. Die Oper bringt außer an den genannten Tagen im Laufe dieser Woche die folgenden Wech: Dienstag: Oberon; Mittwoch: Bei Soden; Freitag: Die Meistersinger der Nürnberg. Am Sonnabend geben die beiden ersten Theile der Gebildeten Ritterungen-Tragödie in Scena und zwar: Der gebildete

— Das Commerztheater im Hotel Stadt Nürnberg läßt nicht nur Werd ihres Vorzugs und dieses Theaters allein viele Besuch aus, den Schauspielen noch einmal seinen Beifall abstauben und Wünsch zu nehmen von einer Räuberstücke, die ich verfehlten habe. Lohnendes manche heitere Stunden zu bereiten, befindet aber auch hier von heiteren Söhnen und Männer auf Räubertheater Werke. Der heutige Beifall der Räuberstückvorstellung verleiht sich sehr auch noch in anderer Weise. So ist zugleich das lange Kabinett des Reiter-Quartiermeisters William Schirmer, höchst ansprechendes Geschäft, das wie sonst ein außerordentlich feines Meisterstück die unvergänglichen Charaktere eines Frey Bruder so lebhaft auf die Bretter zu stellen wußte, doch man des Edels vergaß. Es Wieder Koch tritt der Räuber nochmals in „Mit der Grönwelt“ auf; dieses Stück vorzüglichster Gedächtnis steht so recht die jetzige Jubelzeit, gerade dieses erinnert und an jene gewundne der Freiheitshoffnung, die den großartigen Triumpf an den zweiten Februar 1830/31 hilt.

— Einer sag's dem Zuhörer, daß in weiterem Leipzig eines der hochinteressantesten Werke der neugünstigen Panoramamalerei, das von Professor Stindig geschaffene *Wunderblatt* bei Leipzig zu können ist. „Panorama der Wölfelrichslacht bei Leipzig“ zu können ist. „Woher soll ich meinen Besitz angießen führen?“ das ist eine ständige Frage der Bewohner Leipzigs, und in der That steht die Beantwortung dieser Frage daher, wenn nicht die Initiative dieses Würdigsten Werkes ein herrliches Werk wie das im Museum des Sonnenuntergangshaus aufgestellte Panorama der Wölfelrichslacht unter Aufwendung riesiger Kosten hätte stehen lassen. Das Theatrum bietet unter Leipzig geschaffenes Kunstwerk, aber am Tage langweilt sich der Besucher in unserer Stadt, wenn wir von dem Verlust der Weisen abschließen wollen. Hier aber, im Panorama, kann man beim Anblick der heldenhafte ansehende Kühntheiten Staudes reinste Genügsame vertragen, und bestimmt hier ein jeder einen Bruch, den bald mehr Zeichnungen des Freuden- nach dem Schlachtenpanorama am Roßplatz!

— Nach der Eröffnung-Palast wird, aus Anlaß der Jubiläumsfeier des 25-jährigen Geburtstages der Schlacht bei Sedan, in seinem patriotischen Kunstabteil nicht geringe und durch Versammlung von 2 großen patriotischen Gehirnverstellungen, welche beide Souvenirs und meistens Maximen bestimmen, der Ausstellungseröffnung

und mit dem Strohling verhältnisse, der allgemeine Stimmung und Bedeutung tragen. Deutscher Theater spielt an beiden Ufern eines, auf die Seite beginnenden Brücke, während die Gesellschaft Silber-Prinzen hierzu entstiegen, klassische patriotische Deutsche Gruppen zur Vorstellung bringen will. Ein besonderes Interesse erhalten die Vorstellungen von heute ab durch das Engagement verschiedener, für Leipzig gänzlich neuer, Künstlerspezialitäten. Auf ihrem Triumphzug durch den Continent haben Strothers Donato, die welthumane und ehrig epikritische Einzelkämpfer gegenwärtigen Abschönen und Hochgelehrten, auch in Leipzig eingetragen und werden hier sensationelle Productionen des Geistes der "Überholte" von heute ab vorführen. Reben dieß ist der kleine Robell, Little Nanon, die kleinste Comedietter der Welt, welche das erstaunte Leid vielseitige Programme um eine einzige schauspielerische Ritterin bereithält. — Die Vorstellungen beginnen von heute ab um 1/2 Uhr, während die Dosen-Gesellschaft "Eustria" bereits von 8 Uhr ab concertiert.

— Die Verhandlungen haben heute in der Centralhalle statt, und zwar Nachmittags 1/4 und Abends 1/8 Uhr. In beiden Hörigen Gelegenheit geboten, das ganze großartige Künstlerensemble in seinem vordringlichen Schauspielen bewundern zu können, und während dieser Nachmittagsvorstellung zu ermächtigten Theilen bestimmt, die Beginn der Abendvorstellung besteht für jetzt 1/8 Uhr; und erst damit die reaktionäre Seite Berufung lehnen können.

— Im **Vier-Wall**, Peterssteinweg 19 (Unter den E. Ecke) werden täglich Konzerte bei internationalem Alpenländereigentum aufgeführt. Durch die gelegene Vorhangstheater und ihre reichen, schönen Räume hat sich gewisse Gesellschaft nach großer Weisheit beim Publikum zu erfreuen gewollt. Allen Freunden der Musik wird empfohlen, sich in den schönen Saal des **Vier-Wall** zu begleiten, um die Konzerte nur möglichst zu hören.

Statt. Wegen der Geburz mit großem Erfolge, verbunden mit petrichöflichem Gelänge abgeschlossen.

— In W. Höhner's Concert-Restaurant am Königsplatz finden heute und morgen patriotische Jubelfeste statt, bestehend aus Kell-concert, allgemeinen Gesängen und Illuminationen ähnlicher Räume.
— In Höhner's Concert-haus (Kleinhofstr.) concertiert täglich prothom unter grossem Beifall des sehr zahlreich anwesenden Publicums die Wiener Damenkapelle Pitti. Gel. Wisseloff, eine junge, seife Dirigentin, & eine äußerst gewandte Clavier-spielerin, deren Virtute eine vollendete Technik und reifere Räume an den Tag legen. Das ganz bekannte Engelschankcafe ist bis von uns schon früher erwähnt Kunstleiterin Paul. Herzog-Margareti auf. Die Räumlichkeiten sind gleichgleich in Ausbildung wohl nicht haben. Nicht unerwähnlich dürfen wir die Besitzungen der Bratschistin Signora Roffo lassen. Als Coloratur-sängerin leistet die anmutige Dame ganz Vergleichbares. Kurz, die Höhner'schen Konzerte, für die noch dazu kein Eintritt und mit einem geringen Programm Preis erhoben werden, erweisen sich bestens als ausreichend möglich.

— Der große Trubel auf den Bühnen während der Geburtstage wird Siele veranlassen, ein ruhigeres Bühnen zu wählen, um das schöne Fest in Ruheidogenheit, wenn auch in feinerem Maße, so doch in würdiger Weise zu begreifen. Einen solchen Ort bietet der schöne Saal des Geschäftshaus H. & C. Lillien, wo für die Geburtstage ebenfalls ein sehr reizendes Programm einzurichten werden soll. Jeden Tag von Sonntag bis Dienstag finden große patriotische und volksblümliche Concerte, ausgeführt von den bestensmöglichen Capellen Leipzigs, statt. Dies Rätere ist aus dem Inserat zu ersehen.

— Im Schlosseller-Großbiergarten findet heute Sonntag eine vollständliche Feier zur 25-jährigen Wiederkehr der Rahmenlösung des glorreichen Gefechts 1870/71 statt, veranstaltet vom Batrio-tischen Klubverein, Leipzig. Viele verschiedene Unterhaltungen in Nachmittag von 1/4 Uhr ab Concert des Philharmonischen Orchesters, sowie Bläser von 8 Uhr ab ein Ball geöffnet. Um 9 Uhr wird gelegentlich des größtrigen Gemeinschaftsabends das mit großem Beifall aufgeführte Freilied in 8 Tagen „Für Treue und Ehre zu Kampf und Sieg“ wiederholt werden.

— Der Albertgarten bietet mit seinen herrlichen grünen Anlagen natürlich im Sommer einen Aufenthalt von behaglicher Schönheit. Ein guter Unterhaltung fehlt es ebenfalls nie. In diesem Sonnengebäude treten die renommierten österreichischen und ausländischen Opernbesetzungen auf, bauliche Münster und ausgezeichnete Kunstsammlungen, deren Besichtigung seit Jahren sich verdient Anerkennung erworben haben. — Am Montag concertiert das neue Krüger'sche Orchester, aus 40 Mitgliedern bestehend. Bei eintretender Dunkelheit wird an diesem Tage auch ein großes Feuerwerk abgebrannt.

— Herr C. Trojahn im Ehrenhäusle zu U.-Gellerhausen mit ausführlich der 25-jährigen Bickerfeier best. überreichten Einen

Am Sonntag ist ein jährliches Wiedersehen des gloriösen Sieges bei Sedan auch nicht vorübergehend und hat deshalb für Sonntag und Montag größere Concerte und Veranstaltungen geplant. Am Sonnabend findet ein großes Opernconcert statt, welches vom neuen Berliner Concert-Orchester Günther Coblenz ausgeführt wird, ein ganz besonders geschicktes Programm ist für dieses Concert aufgestellt. Den Samstag bildet findet von 6 Uhr ab bei günstiger Witterung Freiconcert statt, um 8 Uhr beginnt das große patriotische Festconcert, welches vom obigen Orchester in Stärke von 48 Mann ausgeführt wird. Der Garten ist an diesem Abende auf das Prachtvollste illuminiert, den Schluß des Concertes bildet ein großartiges Brillantenfeuerwerk, das aus 21 Gruppen besteht, die Schlußgruppe bildet eine Abbildung für die größten Heerführer aus dem ruhmreichen Kriege 1870/71. Zur Erinnerung der tapferen Combattanten aus dem gloriösen Feldzuge 1870/71 haben wir gegen Aufpreis an beiden Tagen zu allen Veranstaltungen im Schützenhaus zu L. Schleicher freien Eintritt.

— **Erich Brackenfeld** bietet heute, Sonntag, seinen ersten ein großes Patriotisches Concert. Bei ungünstigem Wetter reihen die verdeckten Colonaden, Eosel u. and. um Tausenden gute Unterflucht zu gewähren. Das Concert wird von der Kapelle bei 184. Regiments ausgeführt; dasselbe beginnt um $\frac{1}{4}$ Uhr. Wir empfehlen den Besuch des Etablissements.

— Im Etablissement Neuer Gottlob Höhls concertiert heute Sonntag die Capelle des Königl. preußischen Kadetten-Schule aus Weimar unter Leitung des Herrn Wülfeldirectors R. Werner. Die anerkannt vorzüglichsten Leistungen der genannten Capelle sind vom 21. Juli her zur Kenntniß befunden. Das Programm, ein außerordentlich gerathen, dürfte gezeigt sein, zehntheiligen Besuch dem Etablissement Neuer Gottlob Höhls zugewandt.

— In den „Drei Linden“ in Glubenow concertiert heute Nachmittag die Capelle des 107. Regiments (Weltling = Königl. Wülfeldirector Walther). Im Sommertheater wird heute die Polizei „Vummelkriege“ aufgeführt; morgen findet Geburtstag statt.

— In dem herrlichen Etablissement Felsenkeller in L-Pagwitz findet heute zur Vorsteher der Schlacht von Seben Grobs Sächsisches Concert statt, aufgeführt durch den neuen Leipzig's Concert-Orchester. Ein dem wichtigsten Tage angepaßtes Programm mit allgemeinen Klängen, militärischen Partien, etc.

940

Sport.

Wie uns geschrieben wird, haben die Männer zu Chemnitz in der fernen Zeit seit dieser gestartet werden und einen beeindruckenden Erfolg jetzt schon in die Ressidenz der Industrie unseres Heimatlandes gebracht gefunden. Die Qualität der Freizeit der am 22. September stattfindenden Männer sind bereits durch Subskription von Chemnitzer Freunden des Sports aufgebracht worden und ein schöner Ehrenpreis von Chemnitzer Männern schlägt sich würdig hieran. Der die Männer erwartende Dresden Sonnenuntergang hat bei Nachhol des Mannplatz eine besonders glänzende Hand gehabt. Die Begeisterung ist Tercas' ähnlich, die sinnliche Weichheitlosigkeit, das doppelte in der entgegengesetzten Weise zur Verfügung gestellt. Vor Alem aber ist es das Gefühl der Wohlhaben, welches den Vorsprung hat, doch es fehlt bei gebrochenen Trockenheit niemals hart werden kann. Auf dem Mannplatz selbst sind zu dem erwarteten Wassenbezug die weitreichendsten Vorbereitungen getroffen worden, und Bekanntermaßen für etwa 20.000 Menschen geschafft.

—
4

Sport.

Wettrennen zu Baden-Baden am 31. August.
 (Privattelegramm.)

- 1) Hamilton-Stotes. Preis 5000,- A. Distanz 900 m.
 (7 Unterdriften.) Hen. v. Gundelfingen's „Morgenthau“ 1. T.
 Vicomte D'Orsay's „Polyakov“ 2. T., Graf R. Esterhazy's
 „Theodosia“ 3. „Koenigshaus“ und „Dolgoruk“ liegen für 1. Platz
 vorbei. Rennen. Lot: 20. Platz: 26. Rundfahrt Heften.
- 2) Badener Prinz of Wales-Stotes. Preis 30.000,- A.
 Distanz 1800 m. (64 Unterdriften, von denen 55 Reben gebildet.)
 Sign. L. Colletti's „Sanjorietto“ 1. Hen. R. Wohrmann's
 „Demetrius“ 2. Hen. L. v. Lang-Wuckers' „Gloria de Tijon“ 3.
 Lot: 40. Platz: 23, 32, 38. Siegern Pferde im Rennen.
- 3) Preis von Karlsruhe 5000,- A. Distanz 2000 m.
 (19 Unterdriften). Prof. Dr.-Ing. Steudin. „Sorbas“ 1. Gr. 2.
 Hendl's „Electric“ 2. Hen. G. Mandl's „Mirabil“ 3. Hen. v. Gundel-
 fingen's „Spuritum“ 4. Lot: 31. Platz: 34, 44.
- 4) Seidelberner Rennbahn. Preis 10.000,- A. Distanz

4) Hörnleberger Sandbach. Preis 10.000,- M. Distanz
 8200 m. (14 Unterabteilungen.) Strecke 1. u. Hörnleberger's „Socu-
 locium“ 1., Gen. B. Kalbe's „Snow“ 2., Gen. Weinberg's „Walter
 of the Wind“ 3. Tot.: 64. Weg: 38, 28, 32. Sohn Pferde im
 Rennen.
 5) Wallerfahl - Hörden-Rennen. Preis 3000,- M.
 Distanz 3000 m. (12 Unterabteilungen), davon drei mit berüchtigtem
 Cimicis. Strecke 2. Spielermann's „Götzdau“ 1., Gen.
 Goldbaum's „Mit Quid“ 2., Gen. Goldbaum's „Sir Beloester“ 3.
 Tot.: 15. Weg: 22, 28, 30. Wacht Pferde liefern.
 6) Wellengunde - Steegle - Chäst. Preis 4000,- M. Distanz
 4000 m. (19 Unterabteilungen.) Strecke Weinberg's „Weidmeister“.
 1. Renn. Gernhardt's „Great Spots“ 2. St. Gen. Gaußenberg's 11.
 „Kortkob“ 3. Tot.: 46. Weg: 32, 34, 38. Wacht Pferde liefern.

Güt des stellvertretenden Oberst Uweleit Dr. Oskar West in Berlin ist.

